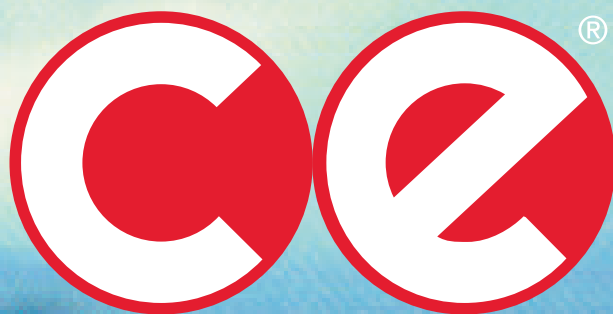


Welcome to Global Village

Geschäftsbericht 1999

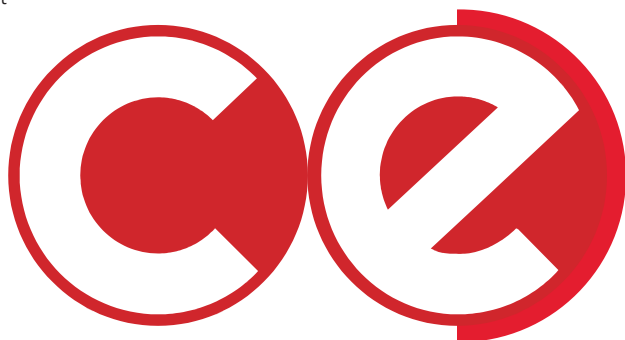


**CONSUMER ELECTRONIC
AKTIENGESELLSCHAFT**
World Trade Center for Chips

Geschäftsbericht 1999

Inhalt

3-4	ce unfolds
5-6	Vorwort
7-8	Gremien
9-10	Bericht Aufsichtsrat
11-13	Unser Geschäft – Unsere Vision
14-18	Die ce-Aktie
19	Meilensteine 1999
20-22	Highlights im ersten Quartal 2000
23-26	Lagebericht
27-30	Tochtergesellschaften, Beteiligungen und Niederlassungen
31-32	Jahresabschluss
33-34	Konzern-Bilanz
35	Gewinn- und Verlustrechnung
36	Kapitalflussrechnung
37-38	Entwicklung des Anlagevermögens
39	Konzernstruktur
40-44	Grundsätze für die Aufstellung und Prüfung des Konzernabschlusses
45-48	Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung
49-50	Erläuterungen zu betrieblichen Aufwendungen und Erträgen
51-52	Bestätigungsvermerk
53-54	Kontakt



ce CONSUMER ELECTRONIC unfolds ...

»Neue Japan-Tochter, VCE, anziehen-
der Chip-Markt – alles Zutaten,
die es Lejeune leicht machen, die
gesteckten ambitionierten Ziele zu
erreichen.« *Nice Index*

.....

Erich J. Lejeune im Interview mit Wallstreet-Online

Frage: Wie beurteilen Sie die Situation am Neuen Markt?

Antwort: Ich denke, dass der Neue Markt in eine Phase kommt, in der jedes Unternehmen liefern muss, was den Anlegern versprochen wurde. Das ist leider nicht die Regel. Wer in der Öffentlichkeit steht, muss sich vorrechnen lassen, was er erfüllt hat oder nicht. Der Neue Markt benötigt insgesamt einen neuen Start-Up.

Frage: Gibt es bei ce CONSUMER ELECTRONIC einen neuen Start-Up?

Antwort: Selbstverständlich. Unser Kerngeschäft, der Chiphandel, läuft fantastisch und wird weiterhin ein ganz wichtiges Standbein bleiben. Aber wir ruhen uns nicht auf diesem Goldesel aus, sondern eröffnen einen digitalen Marktplatz, fügen im Sinne der New Economy die vertikalen Märkte hinzu. Manche Firmen lassen sich noch die

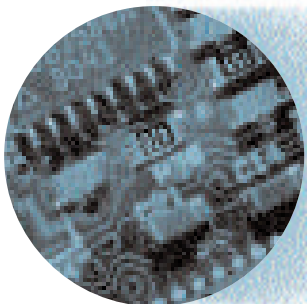
ISO-Norm 9000 installieren, aber das ist nicht die Zukunft. Die Zukunft ist eine digitale Plattform, auf der alles transparent sein wird.

Frage: Wie hoch sind die Eintrittsbarrieren für Mitbewerber im Bereich virtueller Börsen?

Antwort: Sehr hoch. Unser Partner Mediagrif Interactive Technologies Inc., an dem wir 31,5 Prozent halten, verfügt über eine geniale Software-Technologie, die uns einen Vorsprung von mindestens drei Jahren garantiert.

Frage: Was ist realistischer? Dass der von Ihnen gesponsorte Bundesligaverein Unterhaching in der Bundesliga bleibt oder ce CONSUMER ELECTRONIC im Jahr 2004 die Umsatz-Milliarden-Grenze erreicht?

Antwort: Wir werden unser Ziel erreichen. Ich habe gesagt, ich werde die Milliarde liefern, und ich werde sie auch liefern. Aber Unterhaching wird es auch schaffen.



Konzerndaten im Überblick (in Mio. DEM)

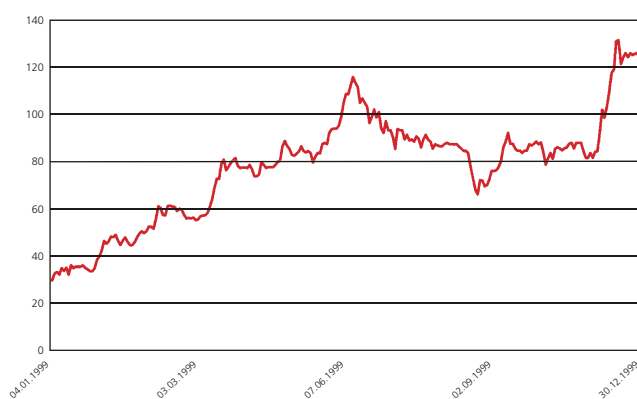
	1999	1998	1997
Umsatz	72,788	46,122	35,271
Umsatz pro Mitarbeiter	2,205	2,050	1,590
EBIT*	8,262	6,247	4,044
EBITDA**	9,006	6,784	4,532
Jahresüberschuss (in Prozent vom Umsatz)	5,8	5,1	8,2
Eigenkapital	57,094	40,441	11,154
Eigenkapitalrendite (Jahresüberschuss in % vom Ø EK)	7,4	5,8	25,9
Umsatzrendite (Ergebnis vor Steuern in % vom Umsatz)	11,2	9,6	11,9
Bilanzsumme	68,654	45,335	16,578
Investitionen	24,372	2,334	0,281
Mitarbeiter	33	22,5	22,25
Ergebnis je Aktie nach IAS in DEM	0,55	0,31	0,39
Dividende je Aktie in DEM	0,30	0,30	---

* Ergebnis vor Zinsen und Steuern

** Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

Kursverlauf der ce-Aktie von Ende 1998 bis Ende 1999 (in Euro)

WKN 508220



Wichtige Finanztermine im Jahr 2000

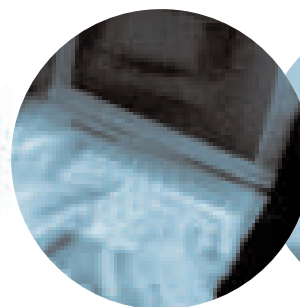
Hauptversammlung	3. Juli 2000
Dividendenzahlung	Mitte Juli 2000
Bilanzpressekonferenz	24. Mai 2000
DVFA-Veranstaltung	24. Mai 2000
Quartalsbericht zum 1. Quartal	24. Mai 2000
Halbjahresbericht	Mitte August 2000
Quartalsbericht zum 3. Quartal	Mitte November 2000

.....

ce-Finanzdaten im Internet:

www.consumer.de

www.financial-ir.de



Vorwort

*Sehr verehrte Damen
und Herren,
liebe Aktionärinnen,
liebe Aktionäre!*

Das Geschäftsjahr 1999 war nicht nur einfach ein weiteres strahlendes Jahr in der langen Erfolgsgeschichte unseres Unternehmens. Es war das erste Jahr, in dem ein völlig neues Unternehmen Gestalt anzunehmen begann. Dieses neue Unternehmen wird in der »New Economy« ein echtes Weltunternehmen sein – global präsent und fantastisch schnell.

Das Jahr 1999 markiert den Eintritt in diese nächste unternehmerische Dimension auf breiter Front. Diesen Schritt tun wir auf einer stärkeren Basis als jemals zuvor. Im ersten vollen Jahr an der Börse haben wir unsere seit dem Börsengang wiederholt nach oben korrigierten Prognosen abermals übertroffen und ein Wachstum von über sechzig Prozent beim Umsatz und Reingewinn erzielen können. Die gestiegene Gewinndynamik geben wir gern in Form einer Dividende an Sie weiter.

Die Gründe für das starke, im Jahresverlauf deutlich zunehmende Wachstum liegen zum einen im Beginn eines neuen Wachstumszyklus der Chipindustrie. So konnten wir allein im letzten Quartal des Berichtszeitraums einen Rekordauftragseingang von über 20 Mio. DEM verzeichnen. Dabei wachsen wir mehr als doppelt so schnell als der Markt, der im Jahr 2000 um ca. 30 auf 180 Mrd. US-Dollar wachsen wird.

Als kommender Weltmarktführer im superschnellen Handel mit Halbleitern vertrauen wir aber nicht auf den Markt – wir gestalten ihn. So schlagen sich die Entscheidungen, die wir zur Umsetzung unserer Welt-Strategie getroffen haben, bereits als zusätzliche Wachstumsdynamik in der vorliegenden Bilanz nieder.

Die glänzende Wertigkeit des 99er-Abschlusses wird beim Blick auf die hohen Vorleistungen in unsere Mehrfachstrategie aus Akquisitionen, Neugründungen und elektronischen Handelsplätzen deutlich. In Europa und den USA haben mehrere neugegründete Vertriebsgesellschaften die Arbeit aufgenommen.

Unsere Akquisitionsoffensive brachte fünf Wettbewerbsunternehmen aus Japan, der Schweiz und UK in den Konzern und öffnete uns zusätzliche strategische Märkte wie Asien und Australien.

Völlig neue Bewertungsrelationen erhält unser Unternehmen jedoch erst durch das Zusammenwachsen all dieser Aktivitäten zum höchsten Unternehmensziel: Die völlige Transformation der ce CONSUMER ELECTRONIC zu einem der führenden E-Commerce-Handelsunternehmen der neuen globalen Wirtschaft. Das Erfolgsmodell ist VCE Virtual Chip Exchange Inc.,

Vorwort

die überaus erfolgreiche elektronische Börse zum Chip-Handel zwischen Unternehmen. Diese B2B-Handelsplattform auf der Technologie unseres Tochterunternehmens Mediagrif Interactive Technologies Inc., Montreal (Kanada) wird bereits im laufenden Geschäftsjahr deutlich über den Plandaten des gesamten Konzernumsatzes des Berichtszeitraums liegen.

Durch ein erstes Non-Chip Joint Venture ist die Lizenzvergabe unserer Plattform für einen völlig neuen Markt, nämlich die Musik- und Unterhaltungsindustrie, gelungen. Derzeit arbeiten wir daran, die fast unbegrenzten Potenziale für E-Business-Portale in weiteren Märkten und für immer neue Zielgruppen für die ce CONSUMER ELECTRONIC zu erschließen.

Ein weiteres Beispiel dafür ist die virtuelle Börse für den weltweiten Handel mit Film- und Merchandising-rechten VLE (Virtual Licence Exchange).

Diesem Unternehmen wird eine Reihe von B2B-Joint Ventures folgen – gegründet mit einem führenden Partner, der EM.TV & Merchandising AG.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, Sie haben Anteil an einer Erfolgsgeschichte und Dynamik, deren zukünftige Chancen und Möglichkeiten fast grenzenlos sind. Immer mehr Investoren sind heute überzeugt und begeistert von den einzigartigen Erfolgspotenzialen von ce CONSUMER ELECTRONIC.

Die Kapitalmärkte honorieren die unaufhaltsame

Umsetzung unserer globalen Mehrfachstrategie mit einer beschleunigten Wertsteigerung unseres Unternehmens. Der beste Beweis: am 12.7.1999, anlässlich der ersten ordentlichen Hauptversammlung, nannte ich als nächstes Kursziel 1000 Euro in zwölf Monaten. Nach dem Splitt erreichte der Kurs dieses Ziel viel früher, nämlich bereits am 20. Januar 2000.

Im Namen des gesamten Vorstands und des ce-Teams

danken ich Ihnen für die Treue zu unserer Aufstiegsvision. Wir werden auch im Jahr 2000 und darüber hinaus für so manche positive Überraschung sorgen. Der Vorstand sieht die hohe Verantwortung Ihnen gegenüber, und ich werde mit aller Kraft daran mitarbeiten, dass unsere neue ce CONSUMER ELECTRONIC Sie mehr begeistert als je zuvor ein Unternehmen!

Herzlich
Ihr E. Lejeune

Erich J. Lejeune
- Vorstandsvorsitzender -

Gremien

Aufsichtsrat



Dietrich Walther
Aufsichtsratsvorsitzender
Vorstand Gold-Zack AG



**Rolf Baron Vielhauer
von Hohenhau**
stellv. Vorsitzender
Präsident des Bundes
der Steuerzahler in
Bayern e.V.

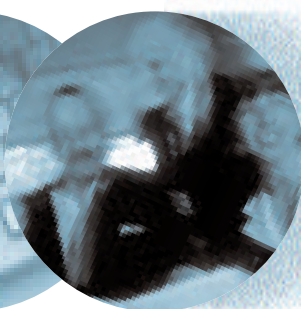
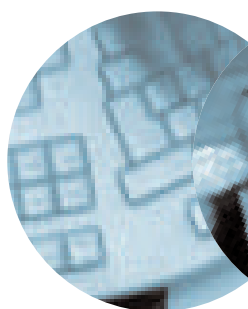


Bernhard Dorn
Unternehmerberater

Management



Michael Negel
Generalbevollmächtigter



Gremien

Vorstand



Erich J. Lejeune

Vorstandsvorsitzender
Konzernstrategie, Vertrieb,
Mergers and Acquisitions,
Kommunikation



Horst G. Bülck

Stellvertretender
Vorstandsvorsitzender
Minister a.D.
Beteiligungsmanagement
und Finanzstrategien
(ab 1.5.2000)



Irène Lejeune

Vorstand
Finanzen und Controlling



Herbert E. Graus

Vorstand
Einkauf und Logistik



Friedrich Schnürpel

Prokurist



Detlef Caspar

Leiter Vertrieb



Alexander Neff

Leiter Marketing,
Organisation, Strategie



Ernst Kranert

Leiter Materialwirtschaft,
Einkauf, Logistik

Bericht Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der ce CONSUMER ELECTRONIC, München, hat während des Berichtsjahres die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung der Gesellschaft laufend überwacht. Einschließlich der Bilanzsitzung für das Geschäftsjahr 1999 fanden fünf gemeinsame Sitzungen statt. Auch außerhalb dieser Sitzungen informierte der Vorstand durch mündliche und schriftliche Berichte den Aufsichtsrat.

Der Aufsichtsrat beriet mit dem Vorstand in den Sitzungen ausführlich die Geschäfts- und Ertragsentwicklung der Gesellschaft und deren Beteiligungsgesellschaften, wichtige Investitionsprojekte, die Unternehmensplanung sowie andere bedeutende Vorgänge. Zudem war Gegenstand intensiver Erörterungen die strategische Ausrichtung der Gruppe. Sofern für einzelne Entscheidungen des Vorstands die Zustimmung des Aufsichtsrats nötig war, wurde diese von den Mitgliedern des Gremiums jeweils auf Basis der ihnen zur Verfügung gestellten Beschlußvorlagen und nach sorgfältiger Abwägung getroffen. Bei Entscheidungen von erheblicher wirtschaftlicher Relevanz wurde der Aufsichtsrat bereits im Vorfeld unterrichtet.

Zudem hat der Aufsichtsrat sich regelmäßig über die Risikolage der Gesellschaft informiert und sich von der Funktionalität des Risikomanagements überzeugen lassen.

Der Jahresabschluß und der Lagebericht der ce CONSUMER ELECTRONIC vom 1. Januar bis 31. Dezember 1999 sind unter Einbeziehung der Buchführung von der durch die Hauptversammlung am 3. Juli 1999 als Abschlußprüferin gewählten BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Prüfungsauftrag für den Jahresabschluß ist den Abschlußprüfern vom Aufsichtsratsvorsitzenden am 15. Oktober 1999 erteilt worden. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluß, den Vorschlag für die Gewinnverwendung sowie den Lagebericht der ce CONSUMER ELECTRONIC auch selbst geprüft und in der Bilanzsitzung am 27.4.2000 unter Beisein der Wirtschaftsprüfer mit dem Vorstand erörtert. Alle Fragen des Aufsichtsrats wurden umfassend beantwortet.



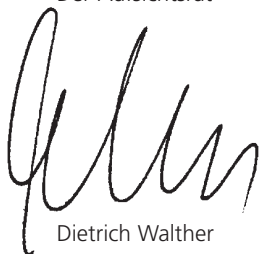
Bericht Aufsichtsrat

Nach Erörterung sowie Prüfung von Jahresabschluß und Lagebericht stimmt der Aufsichtsrat dem Bericht der Wirtschaftsprüfer zu und erhebt keine Einwendungen. Der Jahresabschluß und der Lagebericht der ce CONSUMER ELECTRONIC sind damit gebilligt und festgestellt.

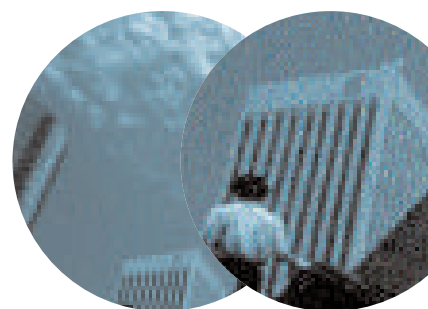
Vorstand und Mitarbeiter haben durch ihr großes Engagement wesentlich zum geschäftlichen Erfolg des abgelaufenen Geschäftsjahres beigetragen. Für den besonderen Einsatz aller Mitarbeiter spricht der Aufsichtsrat seinen Dank und seine Anerkennung aus.

München, im April 2000

Der Aufsichtsrat



Dietrich Walther
- Vorsitzender -



Unser Geschäft – Unsere Vision

Handeln im Kundenauftrag: Das ist unsere Maxime. Egal, ob ein Hersteller von Handys aufgrund der aktuellen Nachfrage spezielle Micro-Chips in einer größeren Stückzahl benötigt, ein Automobilbauer kurzfristig zur Vermeidung von Produktionsstillständen einen bestimmten Controller-Chip sucht oder ein Halbleiter-Hersteller für ein elektronisches Bauelement in einer größeren Menge Abnehmer braucht: wir sind ein gefragter, zuverlässiger und zudem unabhängiger Partner.

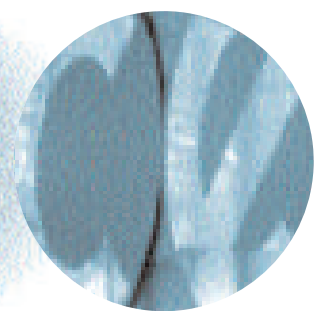
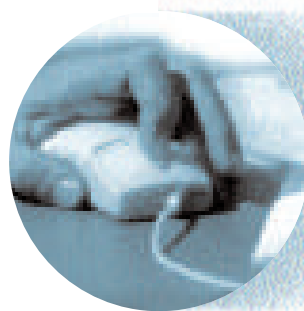
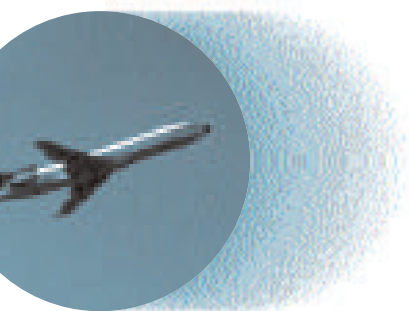
Wir wissen genau, wer welche Chips herstellt oder hergestellt hat, wo welche Chips vorrätig sind und bei wem für welche Bauteile Nachfrage bestehen könnte. Über Intranet halten wir 24 Stunden täglich mit allen wichtigen Marktteilnehmern Kontakt, wickeln »Feuerwehrgeschäfte« ebenso ab wie Massengeschäfte und langfristige Großaufträge.

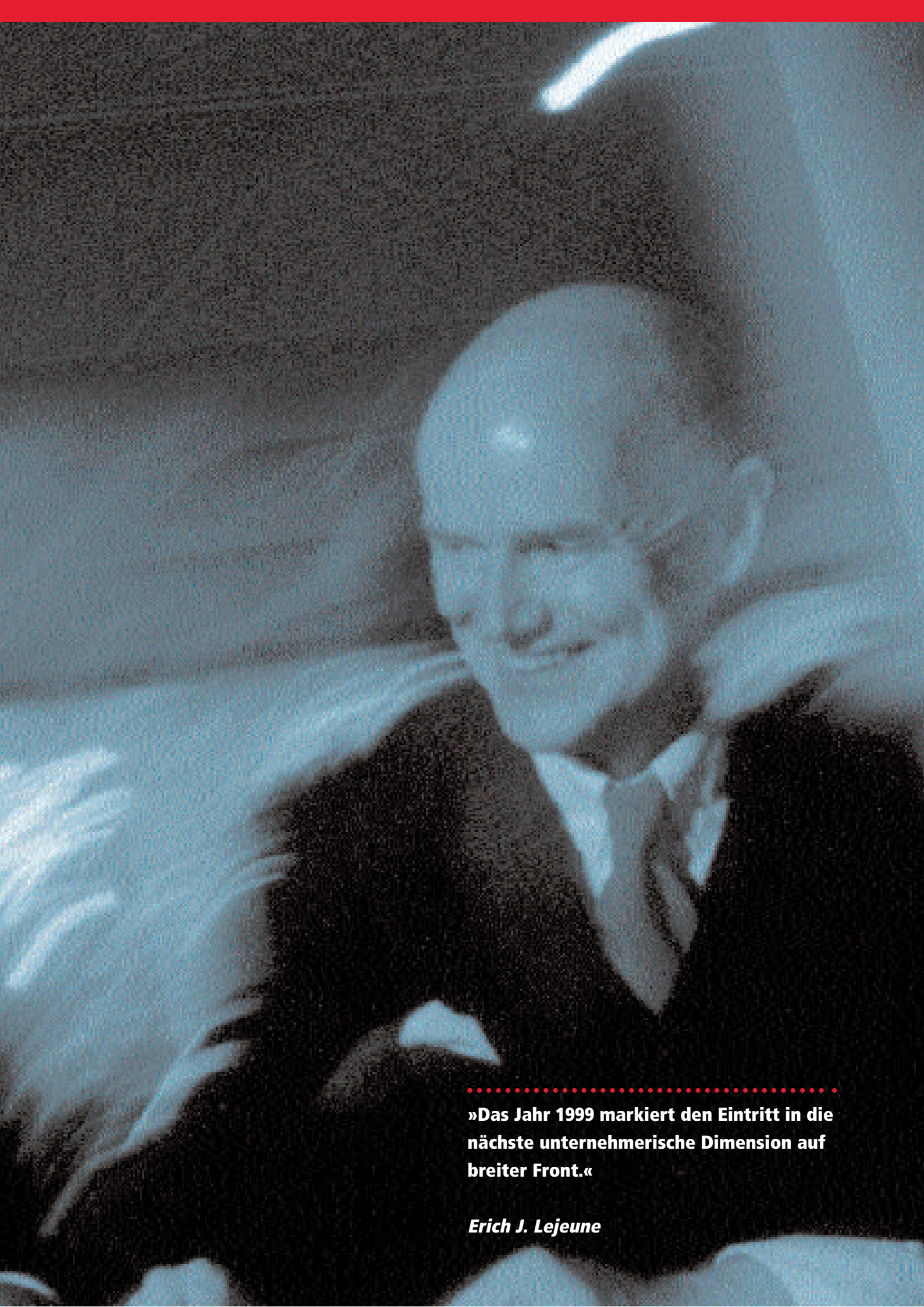
ce CONSUMER ELECTRONIC ist nicht nur bei Engpassprodukten erfolgreich. Das langfristige Geschäft mit strategischen Halbleiterkomponenten ist ein Geschäftsbereich bei ce CONSUMER ELECTRONIC, der bereits 40% des Gesamtumsatzes im Kerngeschäft ausmacht.

Die Halbleiterindustrie kennt keine Preisliste. Preise werden nach Weltregionen oder aus strategischen Gesichtspunkten festgelegt. Ein Produkt kann bis zu 100 verschiedene Preise weltweit haben. Durch Bündelung von Mengen, durch das Nutzen von Preisunterschieden weltweit sowie über ein hervorragendes internationales Lieferantennetzwerk ist ce CONSUMER ELECTRONIC ein leistungsstarker Partner der Industrie und bringt seiner Klientel Preisvorteile im langfristigen Geschäft.

ce CONSUMER ELECTRONIC bringt Transparenz in regionale Preisgefüge und hat bei Schlüsselkomponenten seiner Kunden Benchmark-Funktion.

.....
**»Nichts bleibt wie es ist.
New Economy makes the world go round!
Und ce CONSUMER ELECTRONIC ist ein Pionier dieser
dynamischen und innovativen Entwicklung.«**





.....

**»Das Jahr 1999 markiert den Eintritt in die
nächste unternehmerische Dimension auf
breiter Front.«**

Erich J. Lejeune

Unser Geschäft – Unsere Vision

Die Idee des Chip-Brokering entwickelten Firmengründer Erich J. Lejeune und sein Partner Herbert E. Graus Mitte der 70er Jahre und betraten 1976 mit der Gründung der ce CONSUMER ELECTRONIC absolutes Neuland. Inzwischen hat sich das Maklersystem für Chips ohne Lagerhaltung zur dritten Kraft im Markt als unverzichtbares Verbindungsglied zwischen der Hersteller- und der Anwenderseite fest etabliert. Ohne Abhängigkeitsverhältnisse von den Marktteilnehmern, ausschließlich an Angebot und Nachfrage orientiert, werden die jeweils günstigsten Preise im globalen Markt gesucht und gefunden. ce CONSUMER ELECTRONIC verfügt über eine Datenbank mit 50 Millionen aktiven und passiven Bauelementen von mehr als 2.600 Lieferanten.

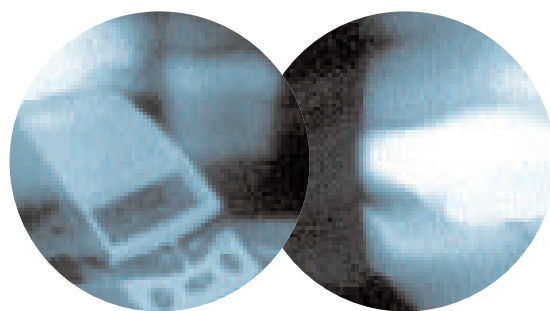
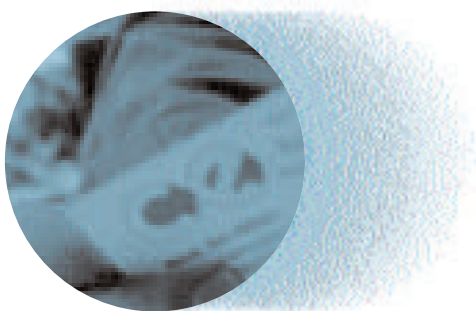
Ein hochmotiviertes Team, bestehend aus bestqualifizierten Mitarbeitern, ist nicht nur im Individual Chip Business und im Mass-Market Chip Business tätig, sondern leistet zudem anspruchsvolle Consultant-Tätigkeiten für führende Industrieunternehmen in den Bereichen Lieferanten-Audit, Preis-Audit, Produkt-Audit und Halbleiter-Coaching.

Eine neue Seite in ihrer Unternehmensgeschichte hat die ce CONSUMER ELECTRONIC 1998 aufgeschlagen: Zusammen mit dem kanadischen Softwarehaus Mediagrif Interactive Technologies Inc. wurde das Joint Venture VCE Virtual Chip Exchange Inc. gegründet. Diese Internet-Handels-Plattform, die den hochkomplexen Markt für Chiphersteller, Distributoren, Broker, Lieferanten und Kunden erstmals völlig transparent gestaltet, hat einen überwältigenden Anklang gefunden. Die Umsatz- und Ergebnispotenziale dieses neuen Geschäftsbereiches bestätigen uns in unserer Strategie, das Zukunftsgeschäftsfeld E-Commerce frühzeitig erschlossen zu haben. Zwischenzeitlich wurde das weltweit einmalige Handelssystem für erste Produkte außerhalb des Chipbereiches lizenziert.

Die ce CONSUMER ELECTRONIC war der erste Chip-Broker, der an die Börse ging. Die Kapitalmärkte sehen den Wachstumswert ce CONSUMER ELECTRONIC mit viel Kursphantasie, hoher Rendite und kontinuierlicher Wertsteigerung als Basisinvestment.

.....

»Die ce-Aktie entwickelt sich zu einem echten Basisinvestment, ein weltweit gesuchter und fest etablierter Wert im NEMAX-50. Wertsteigerung 98/99: über 1000%.«



Die ce-Aktie

Analysten sehen die ce-Aktie als »Top-Pick«

Internationale Finanzanalysten renommierter Bankhäuser sowie unabhängige Researcher befassten sich 1999 intensiv mit der ce-Aktie und ordneten sie unter »Top-Pick« ein.

Das Investmenthaus Goldman Sachs vergab für die ce-Aktie sein Empfehlungsprädikat »Kaufen«. Das im Oktober 1999 von den Goldman-Sachs-Analysten prognostizierte Kursziel von 128 Euro war binnen zweier Monate realisiert.

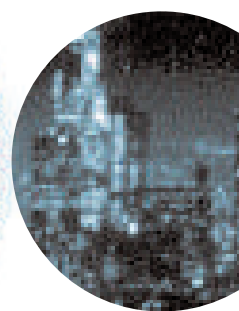
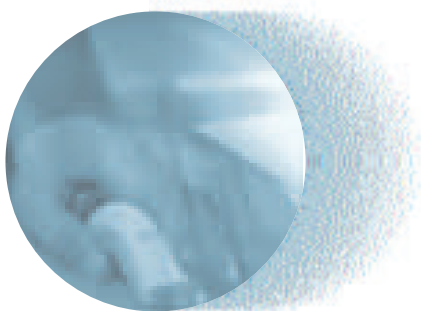
Auch für das Bankhaus Lampe, für den Börsenbrief Nice Letter, für Kant Vermögensmanagement oder GSC Research war die ce-Aktie eine klare Kaufempfehlung.

.....
»Mit dem geplanten Börsengang unserer Tochter Mediagrif Interactive Technologies Inc. wird sich der Spielraum für weitere Akquisitionen – und damit Wachstum – enorm steigern.«

Die ce-Aktie – ein Blue Chip am Neuen Markt

Erstes volles Börsenjahr mit Glanz gemeistert

Das Jahr 1999 war für die Aktie der ce CONSUMER ELECTRONIC nach der Aufnahme der Notierung am Neuen Markt, dem Wachstumssegment der Deutsche Börse AG, Frankfurt, im Juni 1998 das erste volle Börsenjahr. Dieser wichtige Abschnitt wurde zum Wohle der Investoren mit Bravour gemeistert: Die ce-Aktie gehört zu den eindrucksvollen Gewinnern des Jahres. Der 1997 als Börsensegment für technologieorientierte Wachstumswerte gegründete Neue Markt wuchs 1999 exorbitant um 139 Neuemissionen auf über 200 Werte. Um das Anlage-Kapital entbrannte ein harter Wettbewerb. Die ce-Aktie schaffte auf Anhieb den Sprung in den am 1. Juli 1999 gestarteten NEMAX 50, dem Blue Chip Index für die 50 größten Unternehmen am Neuen Markt.



Die ce-Aktie

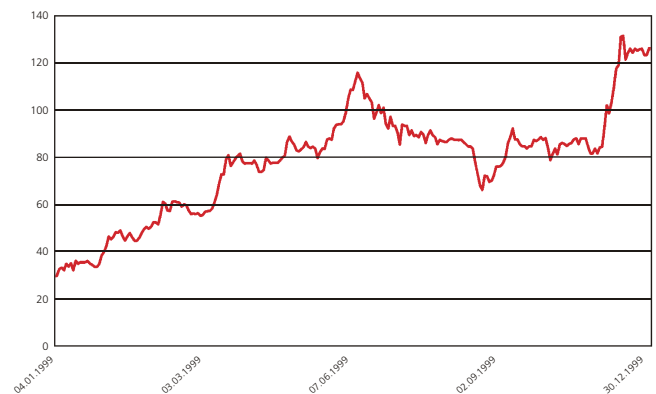
Aktienkurs im dynamischen Aufwärtstrend

Die Entwicklung des Kurses der ce-Aktie explodierte stichtags-bezogen um fast das Fünffache von 27,61 Euro per ultimo 1998 auf 130.00 Euro per ultimo 1999. Im Vergleich dazu stieg der NEMAX All Share Index in diesem Zeitraum von 2.744,45 Punkte um 1.827,73 auf 4.572,18 Punkte und der NEMAX 50 Kursindex von 3.246,46 Punkte um 1.828,47 auf 5.074,93 Punkte. Der Aktienkurs zeigte über das Jahr gesehen eine nahezu gleichmäßig dynamische Aufwärtsentwicklung und behauptete sich selbst in der stürmischen Herbst-Baisse mit Preisen nicht unter 68 Euro. Zum Jahresende 1999 lag die Börsenkapitalisierung* bei 1,932 Milliarden DEM und damit um 1,527 Milliarden DEM höher als ein Jahr zuvor.

Kapitalanleger, die die ce-Aktie im Sommer 1998 zeichneten, verbuchten bis Ende 1999 eine Wertsteigerung ihres anfänglichen Depots von 1112 Prozent, Einsteiger zum Ende 1998 von 371 Prozent.

* Produkt aus Aktienanzahl und Aktienkurs

Kursverlauf von Ende 1998 bis Ende 1999 (in Euro) WKN 508220



»Der Nemax entwickelte sich 1999 um 66% nach oben.

Die ce-Aktie explodierte im Vergleichszeitraum um 371%.«



Die ce-Aktie

Erste Hauptversammlung beschließt Dividende und Aktiensplitt

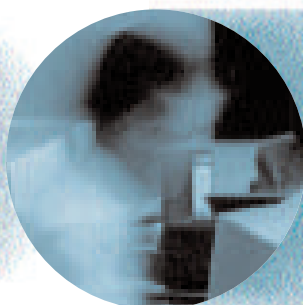
Auf der ersten Hauptversammlung der ce CONSUMER ELECTRONIC am 12. Juli 1999 in München mit 510 Aktionären wurde im Zuge der Umstellung des Grundkapitals auf Euro und auf Stückaktien im rechnerischen Wert von einem Euro ein Aktiensplitt im Verhältnis 1:5 beschlossen. Das Grundkapital ist von 3,7 Millionen Euro auf 7,6 Millionen Euro aus Gesellschaftsmitteln erhöht worden.

Mit dieser Maßnahme wurde dem hohen Interesse der Anleger an der ce-Aktie entsprochen, die dadurch optisch leichter und besser handelbar wurde. Gleichfalls fand der Dividendenvorschlag von 1,50 DEM je Aktie (vor dem Splitt) die Zustimmung der Aktionäre. Mit der Gewinnausschüttung schon für die ersten sechs Monate an der Börse setzte die ce CONSUMER ELECTRONIC am Neuen Markt ein Zeichen.

Ausgewogener Aktionärskreis

Die ce CONSUMER ELECTRONIC hatte zum Bilanzstichtag 31. Dezember 1999 insgesamt 7.599.108 Aktien im Umlauf. 48 Prozent davon befanden sich im Besitz der Altaktionäre. Der Free Float betrug demnach 52 Prozent. Den Gremien der ce CONSUMER ELECTRONIC ist bekannt, dass bei einzelnen Investoren größere Pakete liegen. Es wird davon ausgegangen, dass etwa ein Drittel der Aktien in Besitz ausländischer Investoren liegen.

.....
»Ein Zeichen am Neuen Markt: Bereits nach sechs Monaten schüttet ce CONSUMER ELECTRONIC Gewinn aus.«



Die ce-Aktie

Intensiver Dialog mit Investoren

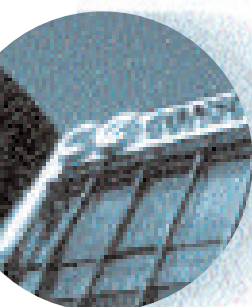
Für den Vorstand der ce CONSUMER ELECTRONIC AG ist eine ständige und intensive Kommunikation mit den Teilnehmern der internationalen Finanzmärkte Herausforderung und Selbstverständlichkeit gleichermaßen. Alle Investor-Relations-Aktivitäten sind darauf ausgerichtet, die einmalige Equity-Story der ce CONSUMER ELECTRONIC AG aktuell und umfassend zu erläutern. Den Höhepunkt der vielfältigen Aktivitäten auf diesem Gebiet bildete Anfang Dezember 1999 die Teilnahme an der IPO Conference der Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Anlagenberatung GmbH (DVFA) in Frankfurt, bei der Vorstandsvorsitzender Erich J. Lejeune die Unternehmensstrategie, die ehrgeizigen Planungen und das bisher Erreichte nationalen und internationalen Finanzanalysten präsentierte.

Im Oktober hatte eine eigenständige Analysten-Konferenz in Frankfurt gleichfalls großes Interesse gefunden. In Einzelgesprächen (one-on-ones), Round-Table-Diskussionen und mehreren Präsentationsreisen in Deutschland, nach Großbritannien, in die USA, Kanada, Japan, Italien und in die Schweiz wurde der persönliche und direkte Kontakt

zu Fondsmanagern und Finanzanalysten gepflegt. Hinzu kamen exklusive Gespräche mit Korrespondenten und Redakteuren führender nationaler und internationaler Wirtschafts- und Finanzpublikationen.

Ausgewählte Kennziffern der ce-Aktie

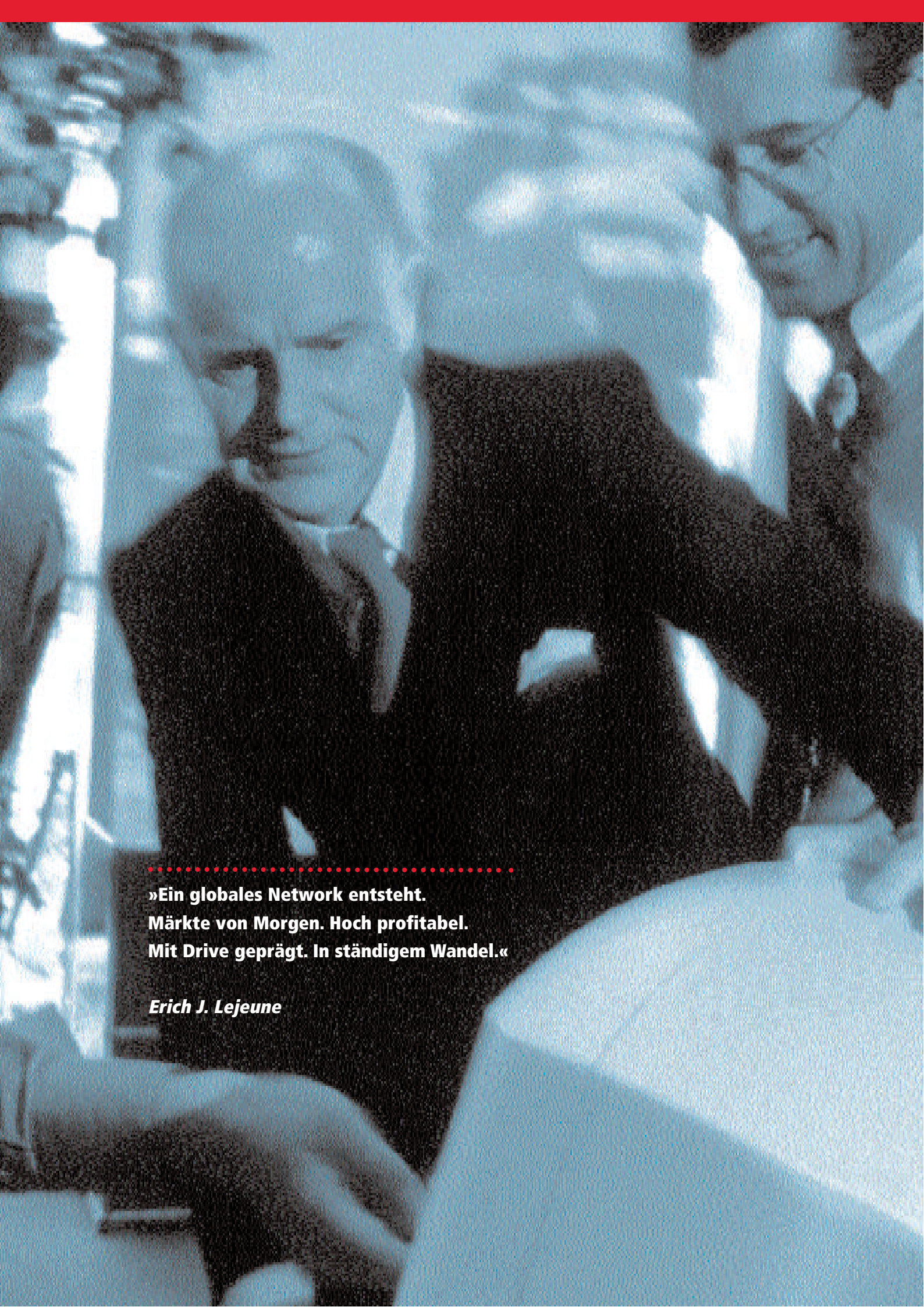
	1999	1998
Ergebnis nach IAS in Mio. DEM	4,202	2,337
Cash-flow in Mio. DEM	4,926	1,821
Dividende in DEM	0,30	0,30
Höchst- / Tiefstkurs in Euro	140,40 / 27,61	30,68 / 15,34
Eigenkapital in Mio. DEM	57,094	40,411
Aktienanzahl (Mio)	7,599	1,500
Börsenwert am Jahresende in Mio. DEM	1.932.000	405.000



ce-Aktie im Internet:

www.consumer.de

www.financial-ir.de



.....

**»Ein globales Network entsteht.
Märkte von Morgen. Hoch profitabel.
Mit Drive geprägt. In ständigem Wandel.«**

Erich J. Lejeune

Meilensteine

Rückblende: Die wichtigsten Ereignisse 1999

- März 99:** Erwerb eines 15prozentigen Anteils am führenden kanadischen E-Commerce Softwarehaus Mediagrif Interactive Technologies Inc., Montreal / Kanada
- Übernahme von 20 Prozent an der Online-Finanz-Community financial.de AG
- April 99:** Aktiensplitt im Verhältnis 1:5 angekündigt
- Mai 99:** Erich J. Lejeune, Vorstandsvorsitzender der ce CONSUMER ELECTRONIC, wird im Rahmen des 3. Deutschen Mittelstandsforums mit der Auszeichnung »Entrepreneur des Jahres« in der Kategorie »Handel« geehrt
- Übernahme von weiteren 20 Prozent an Mediagrif Interactive Technologies Inc.
- Juli 99:** Internet-Handels-Allianz mit dem weltweit größten Halbleiter-Distributor Arrow Electronics Inc., Melville / USA

Die VCE Virtual Chip Exchange Inc. eröffnet ihr Headquarters in Hauppauge, N.Y.

Über 500 Aktionäre besuchen die erste Hauptversammlung der ce CONSUMER ELECTRONIC in München

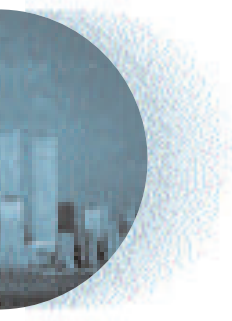
August 99: Die B2B-Plattform VCE Virtual Chip Exchange Inc., Montreal, nimmt das operative Geschäft auf

Kooperationsabkommen mit dem führenden Spezial-Großhändler für Speichermodule, MSC, Stutensee bei Karlsruhe, über die Abwicklung des weltweiten Modulgeschäfts über die VCE Virtual Chip Exchange Inc.

Erwerb aller Anteile des größten japanischen Brokerhauses Nihon Arcom Corp., Tokyo

November 99: 100prozentige Übernahme des Schweizer Chip-Brokers Inter Chip AG, Regensburg bei Zürich

Dezember 99: Als zweite Niederlassung in Deutschland nach Berlin nimmt das Büro Mönchengladbach in Nordrhein-Westfalen seine Tätigkeit auf



Highlights im ersten Quartal 2000

Die ce CONSUMER ELECTRONIC hat im ersten Quartal des neuen Geschäftsjahres 2000 ihre erfolgreiche Unternehmensentwicklung ungebrochen fortgesetzt. Neben einer weiteren wichtigen strategischen Akquisition sind erste Adressen als Kooperationspartner für das B2B Geschäft in anderen Branchen außerhalb des angestammten Chiphandels gewonnen worden.

Januar 2000: Lol zur Gründung der Virtual Music Exchange (VME) unterzeichnet

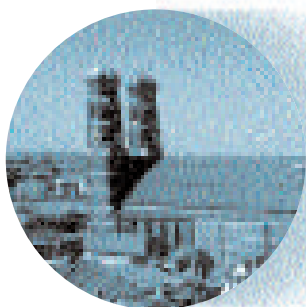
Die ce CONSUMER ELECTRONIC, München, und die Jack White Productions AG (Jack White Productions), Berlin / Los Angeles, werden mit einem branchenübergreifenden Internet-Unternehmen den Weltmarkt für Musik erschließen. Sie werden das gemeinsame Joint-Venture Virtual Music Exchange (VME) mit Sitz in München als erste integrierte Community für Musik und Unterhaltung weltweit gründen. Sie basiert auf der erfolgreichen Software-Plattform der VCE Virtual Chip Exchange Inc. und erschließt den internationalen Community-Bereich von der Musikproduktion und – Vermarktung (Business-to-Business) bis hin zum Consumer-Markt und Special Interest Groups.

Unter dem Motto »High Tech meets Content – Welcome Jack White to the Internet World« bringen zwei sehr erfolgreiche Unternehmen virtuelles Output-Know-how und wertvolle Inhalte der Musikbranche gezielt zusammen.

Februar 2000: Übernahme des größten australischen Chip-Brokers

Mit dem Erwerb der Alcora Pty. Ltd., Sydney, bleibt die ce CONSUMER ELECTRONIC auf expansiven Wachstumskurs. Die Übernahme des größten Chip-Brokers Australiens öffnet für ce CONSUMER ELECTRONIC den Asien-Pazifik-Raum, den größten regionalen Markt der Welt für Chips. Australien ist einer der größten Telekommunikationsmärkte der Welt und Drehscheibe für den gesamten Asien-Markt mit Volumen von 60 Milliarden USD. Die besondere Bedeutung des Erwerbs von Alcora liegt zudem in deren Niederlassung in Großbritannien, dem zweitgrößten Chipmarkt in Europa. Hier war ce CONSUMER ELECTRONIC bisher nicht vertreten.

Der britische Markt hat ein Volumen von über sieben Milliarden USD. Durch die Nähe zu den führenden Chip-Herstellern in Großbritannien wird die Einkaufs- und Absatzkraft der ce CONSUMER ELECTRONIC gestärkt.



Highlights im ersten Quartal 2000

März 2000: Eröffnung der Virtual Licence Exchange (VLE) zusammen mit EM.TV & Merchandising AG

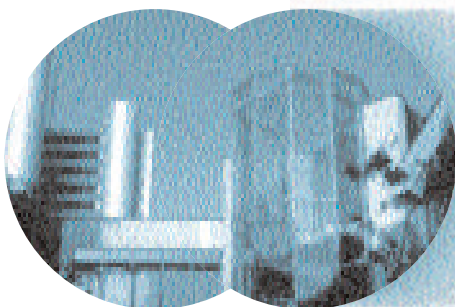
Die ce CONSUMER ELECTRONIC, München, und die EM.TV & Merchandising AG, Unterföhring, geben einen Teil des Joint-Ventures VLE – Virtual Licence Exchange for Merchandising and Licensing bekannt.

Die VLE verfolgt das Ziel, die weltweit erste Börse für Merchandising- und TV-Lizenzrechte im Internet aufzubauen und zu etablieren.

Die beiden Mutterunternehmen, die mit jeweils 50 Prozent am Gemeinschaftsunternehmen beteiligt sein werden, bringen ihre jeweiligen Kompetenzen ein:

EM.TV stellt seine internationalen TV- und Merchandising-rechte und ce CONSUMER ELECTRONIC sein Know-how im Internet-Handel und die weltweite Lizenz zur Verfügung. VLE ist das erste Unternehmen, das einen weltweiten Business-to-Business-Handel mit TV- und Merchandising-Lizenzen, Lizenzprodukten und Produktionskapazitäten für Lizenzprodukte im Internet betreiben wird. Für die VLE ist mittelfristig der Gang an die Börse geplant.

.....
»EM.TV und ce CONSUMER ELECTRONIC passen
hervorragend zusammen.«



.....

Wallstreet-Online:

»Was ist realistischer? Dass der von Ihnen gesponsorte Bundesligaverein Unterhaching in der Bundesliga bleibt oder ce CONSUMER ELECTRONIC im Jahr 2004 die Umsatz-Milliarden-Grenze erreicht?«

Erich J. Lejeune:

»Wir werden unser Ziel erreichen.

Ich habe gesagt, ich werde die Milliarde liefern, und ich werde sie auch liefern.

Aber Unterhaching wird es auch schaffen.«

*Interview zwischen Erich J. Lejeune
und Wallstreet-Online*



Lagebericht

ce CONSUMER ELECTRONIC im Überblick

Highlights:

- ce CONSUMER ELECTRONIC profitiert vom Aufwärtstrend der Halbleiter-Industrie
- ce CONSUMER ELECTRONIC legt ersten Konzernabschluss vor
- Konzern-Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) um 30 Prozent verbessert
- Konzern-Jahresüberschuss legt um 80 Prozent auf 4,2 Mio. DEM zu
- Ergebnis je Aktie erreicht 0,55 DEM
- Hohe Anlaufinvestitionen für Zukunftsgeschäftsfelder hervorragend verarbeitet

Halbleiter-Industrie 1999 mit einem guten Jahr

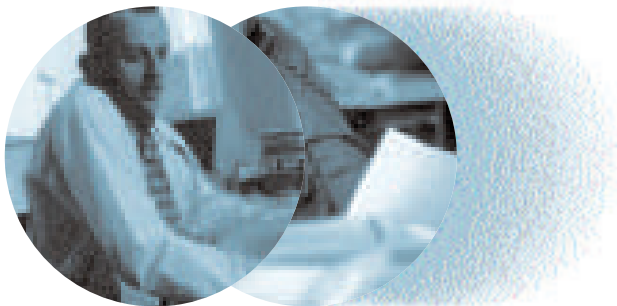
Die Halbleiter-Industrie erlebte 1999 weltweit mit einem Umsatzzanstieg um fast 19 Prozent auf 149 Milliarden USD ein gutes Jahr. Den größten Zuwachs erzielten sogenannte Flash-Memories, die getrieben vom Nachfrage-Boom nach Handys um mehr als 83 Prozent auf 4,6 Milliarden USD zulegten. Auch der DRAM-Bereich wuchs kräftig um 48 Prozent auf 20,7 Milliarden USD.

Mikroprozessoren zeigten einen Zuwachs um 9,8 Prozent auf 27,2 Milliarden USD.

Für die Geschäftstätigkeit der ce CONSUMER ELECTRONIC stellte dies ein günstiges Umfeld dar. Zudem gelang es, von der allgemeinen Aufwärtsentwicklung mit deutlich über dem Markt liegenden Wachstumsraten zu partizipieren.

1999 – bislang bestes Geschäftsjahr

Die ce CONSUMER ELECTRONIC hatte 1999 in ihrer fast 25jährigen Firmengeschichte das bislang mit Abstand beste Geschäftsjahr. In den wichtigsten Kennziffern wurden hohe zweistellige Zuwachsraten erreicht. Besonders erfreulich ist, dass die hohen Investitionen in den Zukunftsbereich E-Commerce durch das Kerngeschäft kompensiert wurden. Die ce CONSUMER ELECTRONIC AG hat für 1999 erstmals einen Konzernabschluss erstellt. Der Vergleich mit dem Vorjahr wurde auf der Basis des Einzelabschlusses vorgenommen. Um u.a. diese Vergleichsbasis zu schaffen, wurde die VCE Virtual Chip Exchange Inc., Montreal, nicht in den Konzernabschluss einbezogen.



Lagebericht

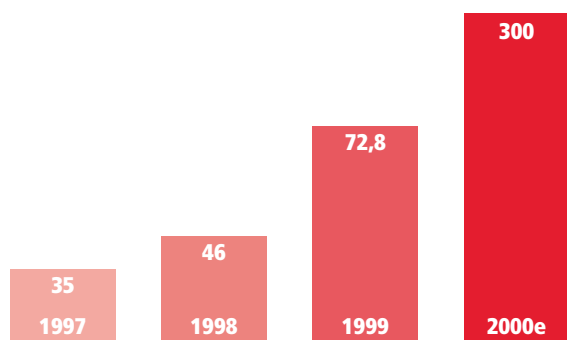
Zuwachs im Gesamtumsatz basiert auf internem und externem Wachstum

Der Gesamtumsatz in der Gruppe der ce CONSUMER ELECTRONIC stieg um 68 Prozent auf 77,4 (Vorjahr: 46,1) Millionen DEM. Während die ce CONSUMER ELECTRONIC München ihre Umsatzerlöse um 49 Prozent auf 68,5 (Vorjahr: 46,1) Millionen DEM ausweiten konnte, expandierte die ce Las Vegas um 1.034 Prozent auf 7,4 (Vorjahr: 0,7) Millionen DEM. Die im Spätherbst erworbene Schweizer Inter Chip AG, die anteilig erst ab dem 9. November 1999 konsolidiert wurde, trug bereits 1,4 Millionen DEM zum Gruppenumsatz bei. Der konsolidierte Konzernumsatz belief sich auf 72,8 Millionen DEM.

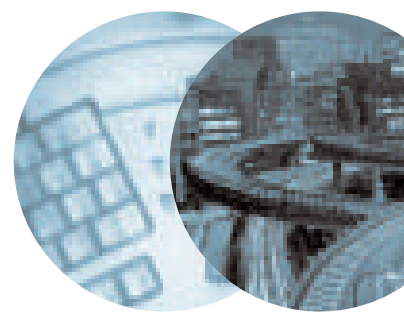
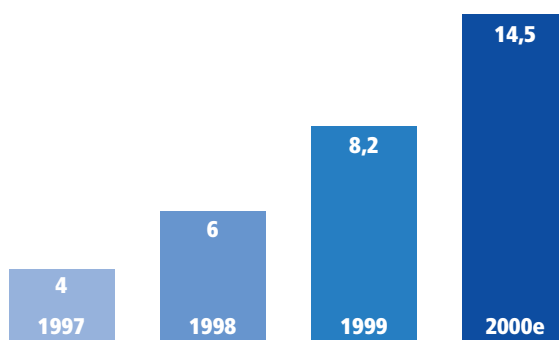
Ergebnis je Aktie steigt überproportional zum Umsatz

Mit dem Umsatzzuwachs einher ging eine deutliche Verbesserung der Ertragslage. Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg gegenüber dem Einzelabschluss aus 1998 um 30 Prozent auf 8,2 (Vorjahr: 6,3) Millionen DEM, der Jahresüberschuss um über 80 Prozent auf 4,2 (Vorjahr: 2,3) Millionen DEM. Das Ergebnis je Aktie nach International Accounting Standards (IAS) verbesserte sich bezogen auf die durch Kapitalmaßnahmen in 1999 erhöhte Aktienzahl um fast 80 Prozent von 0,31 DEM in 1998 auf 0,55 DEM in 1999.

Umsatzentwicklung seit 1997 (in Mio DEM)



Entwicklung EBIT (in Mio DEM)



Entwicklung der Bilanzstruktur

ce CONSUMER ELECTRONIC ist sehr solide finanziert.

Die konsolidierte Bilanzsumme im Konzern betrug zum Stichtag 31. Dezember 1999 insgesamt 68,7 Millionen DEM. Durch die Kapitalmaßnahmen in 1999 erhöhte sich das gezeichnete Kapital von 7,5 Millionen DEM auf 14,9 Millionen DEM, die Aktienanzahl stieg von 1,5 Millionen Stück auf 7.599.108 Stück. Das gesamte Eigenkapital im Konzern erreichte 57,1 Millionen DEM. Die Verbindlichkeiten beliefen sich auf 5,1 Millionen DEM, die gegen Kreditinstitute auf den fast symbolischen Wert von 168.056 DEM.

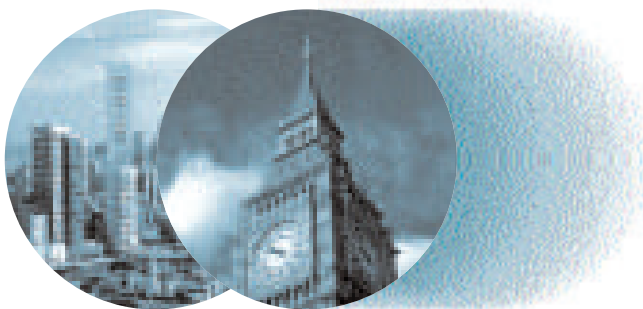
Folgende Bilanzrelationen zum 31. Dezember 1999 geben ein Bild über die Finanzierungssituation: Das Verhältnis von Eigenkapital zu Fremdkapital betrug 1 : 0,20 (im Einzelabschluss zum 31. Dezember 1998: 1 : 0,11), die Relation von Eigenkapital zum Gesamtkapital 83,2 Prozent (89 Prozent).

Ausblick

Im »Schweinezyklus« der Halbleiter-Industrie geht es weiter aufwärts. Allgemein wird ein Wachstum von weiteren 24 Prozent im Jahr 2000 über den gesamten Markt hinweg erwartet. Europa sollte nach Asien die größten Zuwächse aufweisen. 26 Prozent aller weltweit produzierten Halbleiter werden in diesem Jahr in Asien verarbeitet, 32 Prozent in den USA und je 21 Prozent in Europa und Japan.

Für eine Reihe von Produkten sind mittlerweile monatelange Lieferfristen entstanden. Selbst wer langfristige Verträge hat, kann nicht immer mit seiner Ware rechnen. Die Lieferanten sind bei etlichen Produkten aufgrund der Verknappung zu Zuteilungen übergegangen.

Experten rechnen mit einer Entspannung der Lage erst zur Mitte des Jahres 2001. Etliche Halbleiter-Hersteller überarbeiten ihre in den mageren Jahren zurückgestellten Investitionspläne. Die Bauzeit einer neuen Fabrik dauert jedoch im Durchschnitt zwei Jahre, so dass von dieser Seite keine kurzfristige Unterstützung zu erwarten ist.



Lagebericht

»Wir peilen konsequent die
Position Eins im Weltmarkt an.«



Das Umfeld für die ce CONSUMER ELECTRONIC bleibt damit im Geschäftsjahr 2000 freundlich gestimmt. Die Verknappung des Angebotes kommt vor allem dem traditionellen »Feuerwehrgeschäft« der ce CONSUMER ELECTRONIC zugute. Durch die Akquisitionen in Japan, Fernost und Australien agieren wir in allen Wachstumsregionen.

Das Geschäftsjahr 2000 ist gut angelaufen. Nach Jahren des schnellen Wachstums, der Eroberung der Marktführung in Europa und der Besetzung wichtiger strategischer Positionen tritt der Konzern der ce CONSUMER ELECTRONIC nunmehr in eine neue unternehmerische Dimension ein.

Dabei kommt dem Geschäftsjahr 2000 eine besondere Bedeutung zu: Mit überdurchschnittlich internen Zuwächsen und weiterem externen Wachstum im Kerngeschäft der ce CONSUMER ELECTRONIC sowie mit einer weltweiten Internet-Handelsoffensive peilen wir nunmehr die Position Eins im Weltmarkt an.

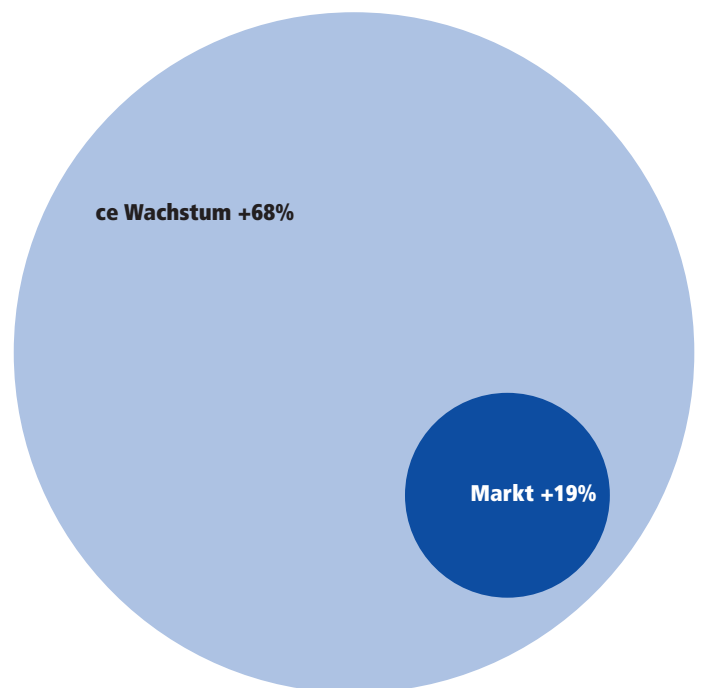
Die hervorragenden Aussichten zeigen sich in der zwischenzeitlich angehobenen Umsatzprognosen für das laufende Geschäftsjahr 2000.

Der Konzernumsatz sollte in die Größenordnung von 300 Millionen DEM wachsen, nachdem zuvor von

rund 180 Millionen DEM ausgegangen war.

Das Kerngeschäft Chip-Brokering wird erstmals die 100-Millionen-DEM-Marke überschreiten. Mit der Umsatzerhöhung geht eine deutliche Verbesserung der Ertragskraft einher.

Wachstum schneller als der Markt



Tochtergesellschaften, Beteiligungen und Niederlassungen

VCE als Markenzeichen für B2B etabliert

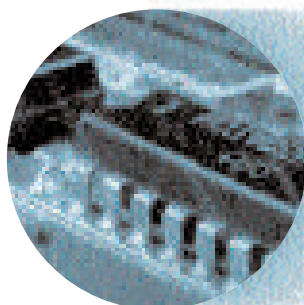
Die VCE Virtual Chip Exchange Inc., Montreal, hat sich 1999 als Markenzeichen für den Business-to-Business Handel im Chipbereich etabliert und damit die hohen Erwartungen erfüllt. An dem Joint Venture der ce CONSUMER ELECTRONIC mit dem führenden E-Commerce-Unternehmen Mediagrif Interactive Technologies Inc., Montreal, hat sich 1999 mit Arrow Electronics Inc., Melville / USA, der weltweit größte Halbleiter-Distributor beteiligt.

VCE Virtual Chip Exchange Inc. verfügt über ein Internet-Handelssystem, das den hochkomplexen Halbleiter-Markt für alle Teilnehmer – für die Hersteller, Distributoren, Broker und Kunden – erstmals völlig transparent darstellt. Für den interaktiven Zugriff auf die Informationen, die Handelsberechtigung und das Anbieten eigener Chip-Kontingente wird keine Mitglieds-Gebühr erhoben. Zwischenzeitlich trifft sich auf dem »neuen Parkett« das Who's Who der internationalen Industrie.



Virtual Chip Exchange

Wir erwarten, dass die VCE Virtual Chip Exchange Inc. schon im Geschäftsjahr 2000 das Umsatzvolumen des Konzerns der ce CONSUMER ELECTRONIC aus dem Jahr 1999 weit übertrifft. Die VCE Virtual Chip Exchange Inc. hat mit über 2000 aktiven Mitgliedern aus der weltweiten Industrie das neue Geschäftsjahr begonnen.



Tochtergesellschaften, Beteiligungen und Niederlassungen

Analysten zum geplanten Börsengang der VCE:

» Dreifacher Wert der Marktkapitalisierung der Muttergesellschaft ce CONSUMER ELECTRONIC.«



Der Wert der angebotenen Lagerbestände hat die Marke von einer Milliarde DEM überschritten. Zur Mitte des Jahres kommt die VCE Virtual Chip Exchange Inc. in einer japanischen Version. Damit wird der Tatsache entsprochen, dass Japan zusammen mit Europa den Platz drei unter den weltweiten Halbleiter-Abnehmern einnimmt.

Die Software-Plattform ist mittlerweile mehrere Male lizenziert worden. ce CONSUMER ELECTRONIC führt mit diversen Interessenten aussichtsreiche Gespräche über die Anwendung der einmaligen Internet-Plattform in anderen Branchen wie z.B. Automobil, Medizin, Telekommunikation, Hard- und Software, Biotechnologie etc.

Für die VCE Virtual Chip Exchange Inc. wird mittelfristig der Börsengang angestrebt. Analysten schreiben der Internet-Handelsplattform im direkten Wettbewerbsvergleich mit anderen Anbietern schon jetzt einen dreifachen Wert der Marktkapitalisierung der Muttergesellschaft ce CONSUMER ELECTRONIC zu.

ce Las Vegas: Beginn der internationalen Expansion

Mit der im Oktober 1998 gegründeten ce Las Vegas Inc.,

Las Vegas, hat die ce CONSUMER ELECTRONIC ihre weltweite Expansionsoffensive begonnen.

Es war selbstverständlich, dass der erste Schritt der Internationalisierung im größten Chipmarkt der Welt, aus dem nordamerikanischen Kontinent, erfolgte.

Der ce Las Vegas obliegt der Einkauf in den USA und Kanada. 1999 setzte das ausgezeichnet etablierte Unternehmen mit sechs Mitarbeitern 4,025 Mio US\$ um.

ce Inter Chip AG stärkt Präsenz im Heimatmarkt Europa

Dem Erwerb der Inter Chip AG, Regensdorf bei Zürich, kommt strategische Bedeutung für den weiteren Ausbau des Geschäfts der ce CONSUMER ELECTRONIC im Heimatmarkt Europa zu, denn es verbinden sich bedeutende Expansionspotenziale nach Frankreich und Italien. Die ce Inter Chip AG als hochprofitables Schweizer Brokerhaus weist die höchsten Wachstumsraten im Schweizer Chip-Handel aus und will schon im Jahr 2000 ihren Umsatz von fünf Millionen SFR in 1999 kräftig steigern.

Für die ce CONSUMER ELECTRONIC, die selbst seit mehr als 20 Jahren in der Schweiz tätig ist, ergibt sich mit der Tochter ce Inter Chip AG zudem eine wichtige Verstärkung der Einkaufs- und Vertriebsmöglichkeiten in der Schweiz.



Tochtergesellschaften, Beteiligungen und Niederlassungen

»ce CONSUMER ELECTRONIC hat sich auf dem Weg zur
Nr. 1 weltweit etabliert.«

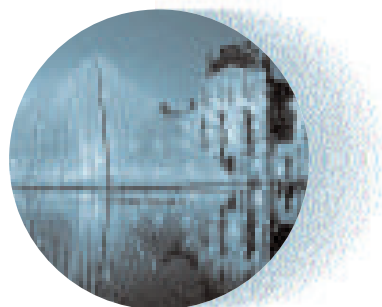


ce Nihon Arcom eröffnet Asien-Pazifik-Markt

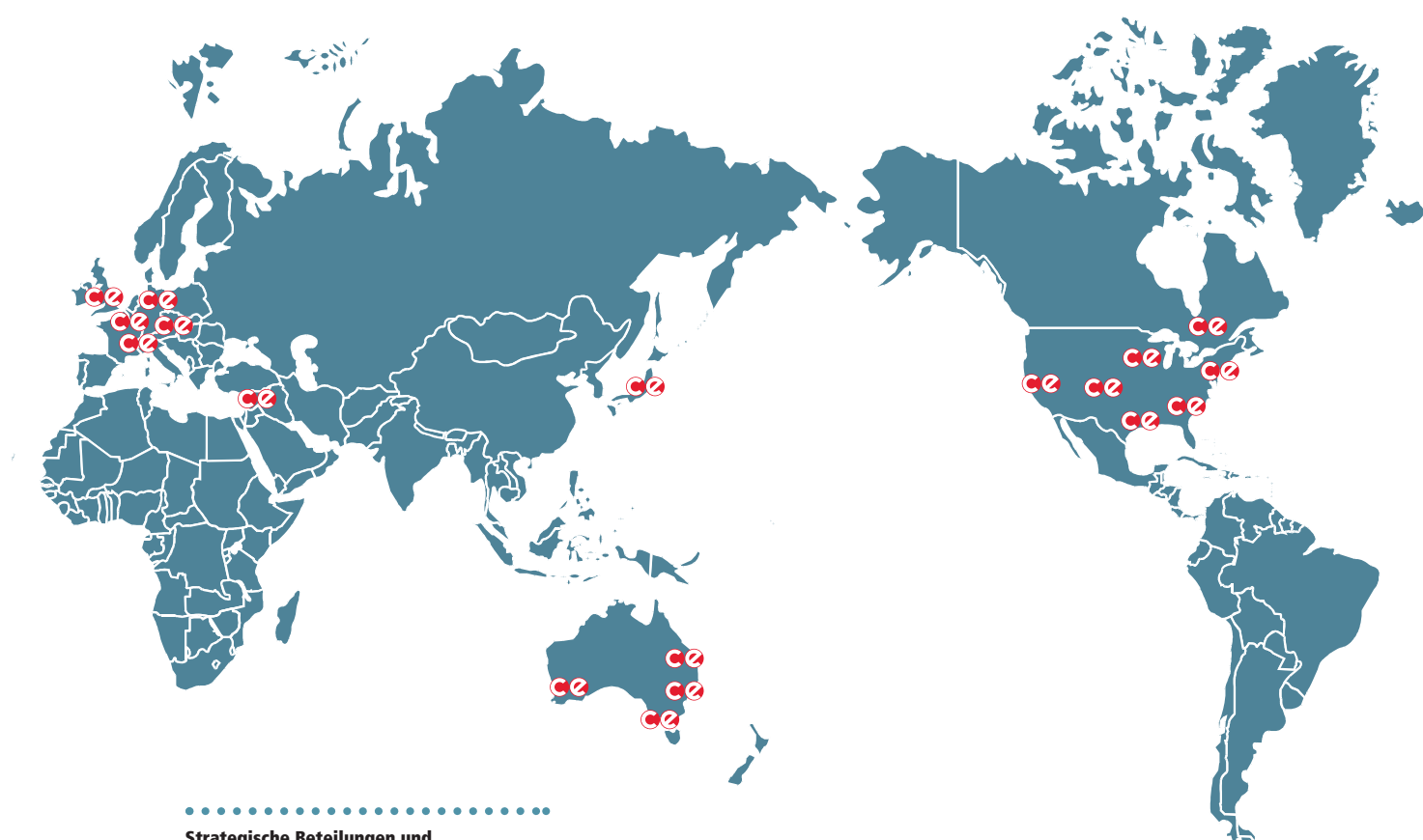
Den Asien-Pazifik-Markt in seiner ganzen Breite hat sich die ce CONSUMER ELECTRONIC mit der ce Nihon Arcom Corp., Tokyo, Japan, eröffnet. Der führende Broker Japans gilt als der bevorzugte Partner der großen japanischen Halbleiter-Hersteller wie Toshiba, NEC, Mitsubishi, Sanyo, Seiko, Oki und Hitachi. Der ce Nihon Arcom Corp. wurde der gesamte zentrale Einkauf für alle Konzernunternehmen der ce CONSUMER ELECTRONIC in Asien übertragen. Aufgrund der damit stark gestiegenen Größenvolumina werden beträchtliche Einkaufsvorteile erzielt. ce Nihon Arcom Corp., 1999 mit einem Umsatz von umgerechnet 13 Millionen DEM, ist nicht nur in dem 60-Milliarden-DEM-Markt Asien tätig, sondern auch in Israel. Eine Welle von High-Tech-Gründungen sorgt hier für eine stetig steigende Nachfrage nach Halbleiter-Importen und macht Israel zu einem der attraktivsten Einzelmärkte weltweit.

Mit ce ALCORA Pty. Ltd. den fünften Kontinent und UK erschlossen

Mit der Übernahme der Alcora Pty. Ltd. mit Sitz in Sydney hat sich die ce CONSUMER ELECTRONIC den fünften Kontinent erschlossen. Dieser größte Chip-Broker in Australien erwirtschaftete 1999 mit 15 Mitarbeitern einen Umsatz von zehn Millionen DEM. ce Alcora Pty. Ltd. ist mit den Büros Sydney, Brisbane, Melbourne und Perth in allen vier Wirtschaftszentren Australiens vertreten. Zudem verfügt die Gesellschaft über eine Niederlassung in Bournemouth nördlich von London, so dass sich die ce CONSUMER ELECTRONIC mit dem Erwerb der australischen Gesellschaft den wichtigen Markt in Großbritannien erschlossen hat. Eine weitere Niederlassung in den Halbleiterzentren im Norden von England ist bereits in der Planung. In Australien als einer der größten Telekommunikationsmärkte der Welt und Drehscheibe für den gesamten Asien-Markt ist ein für ce CONSUMER ELECTRONIC relevantes Marktvolumen von 60 Milliarden USD vorhanden. In Großbritannien sind es über sieben Milliarden USD.



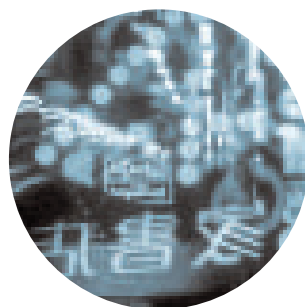
Tochtergesellschaften, Beteiligungen und Niederlassungen



.....
**Strategische Beteiligungen und
Tochtergesellschaften rund um den Globus**



Shinkansen, Japan 2012



Shanghai, China 2012



Sydney, Australien 2012

Jahresabschluss

Jahresabschluss der ce CONSUMER ELECTRONIC

Die starke Internationalisierung der Geschäftstätigkeit rückt auch bei der ce CONSUMER ELECTRONIC zunehmend die Berichterstattung über den Konzern in den Mittelpunkt. Das Einzelergebnis der AG ist aber für unsere Aktionäre in Bezug auf die Ausschüttung interessant.

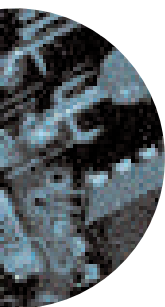
Der nicht konsolidierte Netto-Umsatz der ce CONSUMER ELECTRONIC betrug im Berichtsjahr 68,5 Millionen DEM. Damit stiegen die Nettoumsätze gegenüber 1998 von 46,1 Millionen DEM um 22,4 Millionen DEM oder um 48,59 Prozent. Die nicht konsolidierten Umsätze im Inland erhöhten sich von 33,7 Millionen DEM in 1998 auf 53,8 Millionen DEM im Berichtszeitraum. Die Umsatzerlöse innerhalb der EU stiegen von 2,3 Millionen DEM auf 2,5 Millionen DEM. Der Exportumsatz – ohne Sonstige Leistungen und ohne Erlöse aus verbundenen Unternehmen – betrug im Berichtsjahr 12,5 Millionen DEM nach 9,2 Millionen DEM im Jahr zuvor.

Die Investitionstätigkeit als Basis des künftigen Wachstums wurde kräftig ausgeweitet. 1999 sind insgesamt 24,37 Millionen DEM nach 2,33 Millionen DEM im Jahr zuvor für Investitionen in immaterielle

Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen aufgewendet worden.

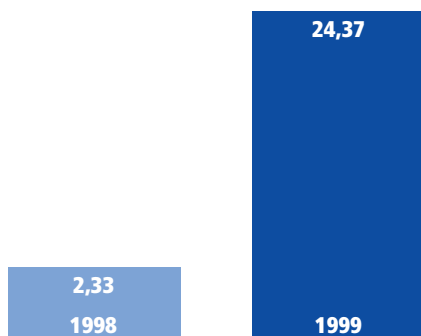
Der Jahresüberschuss der ce CONSUMER ELECTRONIC belief sich im Wirtschaftsjahr 1999 nach Steuern auf 4,203 Millionen DEM. Im Jahr zuvor hatte dieser 2,337 Millionen DEM betragen. Der Cash Flow verbesserte sich auf 4,926 Millionen DEM nach 1,821 Millionen DEM in 1998. Zweistelliges Wachstum, und zwar um 32,16 Prozent, zeigte auch das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), das von 6,25 Millionen DEM in 1998 auf 8,26 Millionen DEM zulegte.

Durch eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln im Zuge der Umstellung des Grundkapitals auf Euro und auf Stückaktien im rechnerischen Wert von einem Euro weist die Gesellschaft einen Anstieg im gezeichneten Kapital von 7,5 Millionen DEM auf 14,86 Millionen DEM aus. Zusammen mit der von 30,25 Millionen DEM auf 37,61 Millionen DEM erhöhten Kapitalrücklage und dem Bilanzgewinn von 4,618 (1998: 2,69) Millionen DEM verbesserte sich die Kapitalausstattung signifikant auf 57,09 Millionen DEM nach 40,44 Millionen DEM und bietet Voraussetzungen für ein nachhaltiges Wachstum.

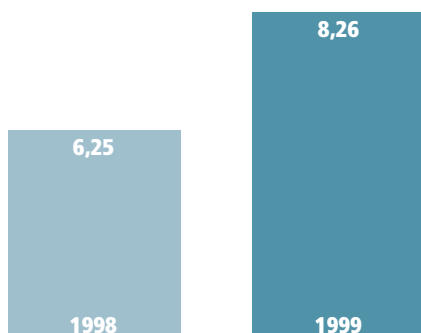


Jahresabschluss

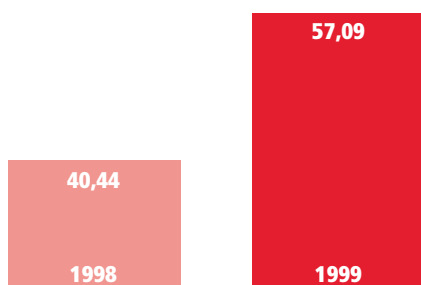
Investitionen in künftiges Wachstum (in Mio DEM)



EBIT (in Mio DEM)



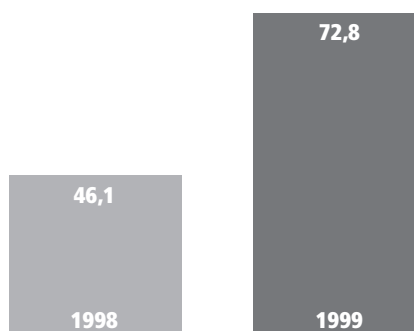
Kapitalausstattung (in Mio DEM)



Beteiligung der Aktionäre am Unternehmenserfolg

Die ce CONSUMER ELECTRONIC hat beim Börsengang 1998 angekündigt, Ihre Aktionäre am Unternehmenserfolg zu beteiligen. Damit gehörte die Gesellschaft zu den wenigen Unternehmen im Wachstumssegment Neuer Markt, bei denen die Anteilseigner sofort von der positiven Geschäftsentwicklung direkt in Form einer Dividende partizipierten. Die überaus gute Entwicklung in 1999 ermöglicht, die aktionärsfreundliche Ausschüttungspolitik unverändert fortzusetzen. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung eine Dividende von 0,30 DEM je Aktie vor. Zusammen mit der Steuergutschrift von 0,13 DEM erhalten die anrechnungsberechtigten Aktionäre insgesamt 0,43 DEM je Aktie.

Konsolidierter Nettoumsatz (in Mio DEM)



Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 1999

Aktiva	31.12.99		Vorjahr	
	TDM	TDM	TDM	TDM
A. Ausstehende Einlagen	0	0	0	0
B. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Lizenzen an gewerblichen Schutzrechten und ähnliche Rechte	735		96	
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	1.779	2.514		96
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	426		443	
2. technische Anlagen und Maschinen	0		0	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	665		684	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	1.091		1.127
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		855		1.208
2. Beteiligungen		20.200		853
3. Sonstige Ausleihungen		4		
		24.663		3.284
C. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.296		252	
2. Geleistete Anzahlungen	3	1.300		252
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.229		4.754	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0		406	
3. Forderungen gegen Beteiligungsgesellschaften			481	
4. sonstige Vermögensgegenstände	5.749	17.978	552	6.193
III. Wertpapiere				31.188
Sonstige Wertpapiere		18.870		
IV. Flüssige Mittel		3.240		4.365
		41.388		41.998
D. Rechnungsabgrenzungsposten				
Sonstige		2.514		34
E. Steuerabgrenzung nach §§ 274.306 HGB		89		19
		68.654		45.335

Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 1999

		31.12.99		Vorjahr	
Passiva		TDM	TDM	TDM	TDM
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital		14.863		7.500	
II. Kapitalrücklage		37.614		30.250	
III. Gewinnrücklagen		0			
IV. Gewinn- / Verlustvortrag		416		354	
V. Jahresüberschuss		4.202	57.094	2.337	40.441
B. Rückstellungen					
1. Rückstellungen für Pensionen		659		602	
2. Steuerrückstellungen		2.793		848	
3. sonstige Rückstellungen		457	3.909	265	1.715
C. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		168		661	
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		133		0	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.225		2.301	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		0		173	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		5			
6. sonstige Verbindlichkeiten		1.588	5.120	44	3.179
D. Passive Rechnungsabgrenzung			2.530		
		68.654		45.335	

Gewinn- und Verlustrechnung nach IAS (Konzernabschluss)

	1999		1998		Veränderung	
	TDM	%	TDM	%	TDM	%
Umsatzerlöse	72.788	100,0	46.122	100,0	26.666	57,8
Bestandsveränderung	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Gesamtleistung	72.788	100,0	46.122	100,0	26.666	57,8
Sonstige betriebliche Erträge	5.267	7,2	1.547	3,4	3.720	240,5
Betriebsleistung	78.055	107,2	47.669	103,4	30.386	63,7
Materialaufwand	54.300	74,6	33.534	72,7	20.766	61,9
Personalaufwand	5.900	8,1	3.955	8,6	1.945	49,2
Planmäßige Abschreibungen auf Anlagen	744	1,0	537	1,2	207	38,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.848	12,2	3.395	7,4	5.453	160,6
Betriebsergebnis (EBIT)	8.261	11,3	6.247	13,5	2.015	32,3
Finanzergebnis	-90	-0,1	1.857	4,0	-1.947	-104,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.171	11,2	8.104	17,6	68	0,8
Außerordentliches Aufwand	0	0,0	3.686	8,0	-3.686	-100,0
Ergebnis vor Ertragssteuern	8.171	11,2	4.418	9,6	3.754	85,0
Ertragsteuern	3.969	5,5	2.081	4,5	1.888	90,7
Jahresüberschuss	4.202	5,8	2.337	5,1	1.866	79,8
Gewinnvortrag	416	0,6	354	0,8	62	17,5
Bilanzgewinn	4.618	6,3	2.691	5,8	1.928	71,6

Kapitalflußrechnung nach IAS (Konzernabschluss)

Kapitalflussrechnung Konzern	1999	Vorjahr
	TDM	TDM
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	+4.202	+2.337
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen (+)	+744	+537
Zunahme (+) / Abnahme (-) der langfristigen Rückstellungen	+57	+120
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-77	-1.173
Cash flow	4.926	1.821
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte	-1.048	31
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-11.316	-2.558
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	+3.690	+1.669
Mittelzufluss / -abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-3.978	963
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens (+)	+74	-8
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen (-)		
Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen	-3.314	-523
Finanzanlagen	-21.058	-1.811
Aufwands-/Ertragssaldo aus Anlagenabgängen	-76	+1
sonstige Kapitalkonsolidierung	+1.415	0
Mittelzufluss / -abfluss aus der Investitionstätigkeit	-21.739	-2.341
Einzahlungen der Gesellschafter (+)	+14.518	+31.500
Dividendenauszahlungen	-2.250	-5.250
Tantiemezahlungen Geschäftsführer	0	-376
Rückzahlung von Mitarbeiterdarlehen	+7	+7
Mittelzufluss / -abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	12.275	25.881
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-13.442	24.503
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	35.553	11.050
Finanzmittel am Ende der Periode	22.111	35.553

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Vortrag	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand
	1.1.1999				31.12.1999
	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	458	724	0	2	1.181
2. Geschäfts- und Firmenwert	0	1.779	0	0	1.779
	458	2.503	0	2	2.960
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	482	0	0	0	482
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.255	811	0	188	2.878
	2.737	811	0	188	3.360
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	855	0	0	855
2. Beteiligungen	853	20.200	0	853	20.200
3. Sonstige Ausleihungen	0	4	0	0	4
	853	21.058	0	853	21.058
	4.048	24.372	0	1.043	27.378



Entwicklung des Anlagevermögens

Vortrag 1.1.1999 TDM	Abschreibungen			Stand 31.12.1999 TDM	Buchwert	
	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Umbuchungen	Auflösung wegen Abgang		31.12.1999	31.12.1998
	TDM	TDM	TDM		TDM	TDM
362	85	0	1	446	735	96
0	0	0	0	0	1.779	0
362	85	0	1	446	2.514	96
40	16	0	0	56	426	443
1.570	643	0	0	2.213	665	684
1.610	659	0	0	2.269	1.091	1.127
0	0	0	0	0	855	0
0	0	0	0	0	20.200	853
0	0	0	0	0	4	0
0	0	0	0	0	21.058	853
1.972	744	0	1	2.715	24.663	2.076



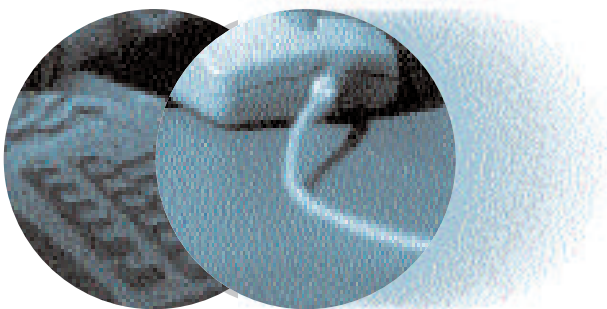
Konzernstruktur

Die ce CONSUMER ELECTRONIC AG, München, ist Mutterunternehmen des ce Konzerns mit konzernleitenden Funktionen.

Die Unternehmen des ce Konzerns sind im europäischen als auch im außereuropäischen (Nordamerika) Raum im Bereich des Chip-Brokering – ein Maklersystem für Chips ohne Lagerhaltung – tätig. Die ce Media Management Consulting GmbH, München ist auf dem Gebiet der Vermarktung von Autorentätigkeit und dem Erstellen von Werbestrategien, Vorträgen und der Realisierung von Werbekonzepten tätig.

Folgende Unternehmen wurden neben der Muttergesellschaft ce CONSUMER ELECTRONIC im Konzernabschluß vollkonsolidiert: sämtliche Unternehmen sind 100% Tochtergesellschaften der ce CONSUMER ELECTRONIC:

- ce Media Management Consulting GmbH, München
- ce Las Vegas Inc., Las Vegas / USA
- ce Inter Chip AG, Regensdorf / Schweiz



Grundsätze für die Aufstellung und Prüfung des Konzernabschlusses

Abgrenzung des Konsolidierungskreises

Die Abgrenzung des Konsolidierungskreises erfolgte unter dem Gesichtspunkt, daß der konsolidierte Abschluß einen möglichst sicheren Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns gewährleisten soll.

Es handelt sich hierbei um eine Erstkonsolidierung.

Auf einen »Als ob Abschluß« zum 31. Dezember 1998 wurde verzichtet. Die Vorjahreszahlen wurden auf der Grundlage des Einzelabschlusses der ce CONSUMER ELECTRONIC 1998 ermittelt und sind daher nicht mit den Zahlen des Konzernabschlusses 1999 vergleichbar.

Nicht in den Konzernabschluß einbezogen wurde die ce Cyber Exchange Inc., Montreal, Kanada und ihre Tochtergesellschaften da nach § 296 Abs. 1 Ziffer 2 die für die Aufstellung des Konzernabschlusses erforderlichen Angaben nicht ohne unverhältnismäßig hohe Verzögerungen zu erhalten waren.

Stichtag des Konzernabschlusses

Alle in den Konzernabschluß einbezogenen Tochtergesellschaften haben – wie die Konzernobergesellschaft – ein dem Kalenderjahr entsprechendes Geschäftsjahr. Abschlußstichtag für alle konsolidierten Unternehmen ist damit der 31. Dezember 1999.

Aufstellung des Konzernabschlusses

Die ce CONSUMER ELECTRONIC ist Mutterunternehmen und hat den Konzernabschluß zum 31. Dezember 1999 nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Die Bilanzierung und Bewertung der in den Konzernabschluß einbezogenen Einzelabschlüsse erfolgt grundsätzlich nach den von der ce CONSUMER ELECTRONIC angewandten Methoden. Erforderlichenfalls wurde die Einheitlichkeit der Bewertung – abweichend von den in den Einzelabschlüssen angewandten Methoden – außerhalb der Einzelabschlüsse der einbezogenen Unternehmen in der sogenannten Handelsbilanz II (HB II) hergestellt.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Methode der Währungsumrechnung sind im Folgenden angegeben.



Grundsätze für die Aufstellung und Prüfung des Konzernabschlusses

Prüfung der Einzelabschlüsse und des konsolidierten Abschlusses

Die im Konzernabschluß zusammengefaßten Jahresabschlüsse wurden daraufhin überprüft, ob sie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung entsprechen und ob die für die Übernahme in den Konzernabschluß maßgeblichen Vorschriften beachtet wurden.

Konsolidierungsmaßnahmen

Alle Konsolidierungsmaßnahmen erfolgten durch die Muttergesellschaft. Die konsolidierungspflichtigen Vorgänge sowie die sonstigen für den Konzernabschluß und Konzernlagebericht erforderlichen Angaben werden von den ausländischen Tochtergesellschaften mitgeteilt.

Alle Handelsbilanzen werden, soweit nach nationalem Recht zulässig, nach den konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt. Die im Konzernkreis zu beachtenden nationalen Rechnungslegungsvorschriften lassen eine konzerneinheitliche Bilanzierung und Bewertung nach deutschem Handelsrecht zu, so dass für die zu Konsolidierungszwecken erforderlichen

Handelsbilanzen II hauptsächlich Umgliederungen und die Währungsumrechnung verbleiben.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB auf den Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Gesellschaft in den Konzernabschluß. Dabei werden die dem jeweiligen Mutterunternehmen gehörenden Beteiligungsbuchwerte mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals der in den Konzernabschluß einbezogenen Tochterunternehmen verrechnet.

Bei den aktiven Unterschiedsbeträgen aus der Kapitalkonsolidierung handelt es sich um Firmenwerte, die sich bei der erstmaligen Erstellung eines Weltabschlusses ergeben haben. Sie werden im Einklang mit IAS-Regelungen auf 5 Jahre abgeschrieben (IAS 22 Business Combinations).

Schuldenkonsolidierung

Alle zwischen den in den Konzernabschluß einbezogenen Unternehmen bestehenden Ausleihungen und andere Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten sind verrechnet worden.



Grundsätze für die Aufstellung und Prüfung des Konzernabschlusses

Eliminierung der Zwischenergebnisse

Vorratsbestände, die aus Lieferungen von Konzerngesellschaften stammen, werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten des Konzerns bewertet.

Der sich hieraus ergebende Unterschiedsbetrag zu den Wertansätzen in den Einzelbilanzen der Gesellschaften wird, soweit er sich gegenüber dem Vorjahr verändert, erfolgswirksam behandelt.

Es wurde ein Abgrenzungsposten auf der Aktivseite der Konzernbilanz wegen künftiger Ertragsteuerminderungen aus der Zwischengewinneliminierung gebildet.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Zur Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden – soweit vorliegend – Umsatzerlöse, Kostenumlagen, Zinsen, Mieten usw. zwischen den Konzernunternehmen verrechnet.

Die in den Einzelabschlüssen enthaltenen Aufwendungen und Erträge aus Gewinnübernahmen konsolidierter Unternehmen wurden im Konzernabschluss eliminiert.

Währungsumrechnung

Da in den Konzernabschluss neben den beiden inländischen Gesellschaften nur ausländische Tochtergesellschaften aus dem Nicht-Euro-Raum einbezogen werden, erfolgt die Umrechnung zu den Währungskursen am Jahresende 1999.

Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Kapitalkonsolidierung gehen in den Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ein, die übrigen sich bei der Währungsumrechnung ergebenden Differenzen, werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. Erträgen erfasst.

Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze

Die wesentlichen Bewertungsmethoden stellen sich zusammengefasst wie folgt dar:

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer beträgt drei bis fünf Jahre. Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen angesetzt. Reparaturkosten werden sofort als Aufwand verrechnet.

Grundsätze für die Aufstellung und Prüfung des Konzernabschlusses

Den planmäßigen Abschreibungen werden überwiegend folgende Nutzungsdauern zugrundegelegt: Gebäude 25 Jahre, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 10 Jahre. Bewegliche Anlagegegenstände werden nach der linearen Methode abgeschrieben.

Die Abschreibungen werden bei Gebäuden linear, bei Betriebs- und Geschäftsausstattung im wesentlichen linear berechnet. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten oder dem ihnen am Abschlussstichtag beizulegenden niedrigeren Wert bewertet.

Die Vorräte werden zu Konzernanschaffungs- oder Herstellungskosten oder mit den niedrigeren Werten am Abschlussstichtag angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert.

Die erkennbaren Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Die liquiden Mittel sind mit ihren Nennbeträgen angesetzt.

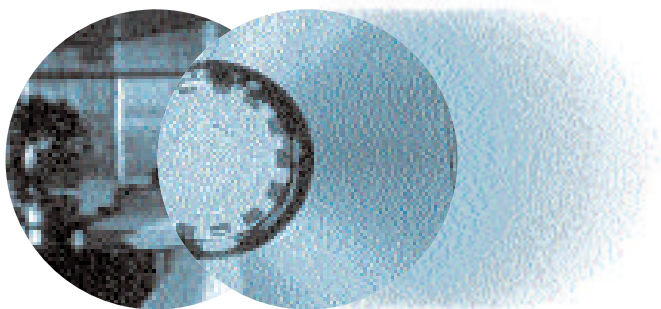
Die Bemessung der Pensionsrückstellung wird nach IAS-Grundsätzen vorgenommen (IAS 19). Die Bewertung der Verpflichtungen zum 31. Dezember 1999 erfolgte gemäß Tz 64 IAS 19 nach der »Projected Unit Credit Method«. Dabei erfolgte die Zuordnung künftiger Leistungen im Verhältnis der bereits zurückgelegten zu der bis zum Eintritt des jeweiligen Versorgungsfalles möglichen Dienstzeit.

Rechnungsgrundlagen und Parameter:

- Rechnungszins 5,5 %
- Lebenshaltungskostensteigerung 1,5 % p.a.
- Steigerung der Rentenanwartschaften 1,5% p.a.
- Anpassung der laufenden Renten gemäß §16 Betr AVG 1,5% p.a.

Da es sich um Pensionsverpflichtungen handelt, die auf unmittelbaren Pensionszusagen beruhen und für deren Erfüllung Vermögenswerte im Unternehmen durch die Passivierung von Pensionsrückstellungen gebunden werden, wird eine Aussonderung von Vermögenswerten zu diesem Zweck nicht vorgenommen (»funding«).

Die »übrigen Rückstellungen« berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.



Grundsätze für die Aufstellung und Prüfung des Konzernabschlusses

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres werden – unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung – berücksichtigt, wenn sie realisiert sind. Erlöse aus Dienstleistungen sind realisiert, wenn die geschuldete Leistung erbracht worden ist. Zeitraumbezogene Aufwendungen und Erträge werden nur dann berücksichtigt, soweit sie auf das Geschäftsjahr entfallen.

Steuerabgrenzungen werden auf Abweichungen zwischen dem handels- und steuerrechtlichen Ergebnis der Gesellschaft vorgenommen, soweit sich der abweichende Steueraufwand in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleicht. Die Abgrenzung wird in Höhe der voraussichtlichen Steuerentlastung nachfolgender Geschäftsjahre gebildet. Steuerguthaben aus Abgrenzungen werden nur berücksichtigt, wenn ihre Realisierung hinreichend gesichert erscheint. Soweit aktive und passive latente Steuern bestehen, werden diese saldiert. Der im Konzernabschluss gebildete Abgrenzungsposten nach § 306 HGB wurde mit den Posten nach § 274 HGB zusammengefasst.

Forderungen, Verbindlichkeiten und liquide Mittel in Fremdwährung werden im Jahresabschluss mit dem Wechselkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

In den Einzelabschlüssen werden die Fremdwährungsforderungen und -Verbindlichkeiten mit dem Wechselkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

In der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen. Diese Verfahrensweise wurde gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB gewählt, um die Klarheit der Darstellung zu verbessern.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Eine institutionalisierte Konzernrevision ist in der Gesellschaft nicht integriert. Generell werden Betriebsabläufe durch eine Controlling-Abteilung funktionell gesteuert und überwacht. Insbesondere ist hierzu ein betriebsinternes Melde- und Berichtswesen organisiert.

Da es sich hier um eine Erstkonsolidierung handelt, konnten wir bei unserer Prüfung nicht von einem geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Konzernabschluss zum 31. Dezember 1998 ausgehen.

Die abschliessenden Buchungen des Berichtsjahres waren bei Beendigung unserer Prüfungsarbeiten vorgenommen.

Wir haben uns von der Ordnungsmäßigkeit des Buchführungssystems und dessen ordnungsmäßiger Handhabung überzeugt.

Buchführung und Belegwesen entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Konzernabschluss

Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss entspricht den gesetzlichen

Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung.

Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet.

Die für Kapitalgesellschaften geltenden Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften wurden einschließlich des Stetigkeitsgrundsatzes beachtet.

Der Konzernanhang enthält die vorgeschriebenen Angaben zu den einzelnen Posten von Konzernbilanz bzw. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und gibt die sonstigen Pflichtangaben richtig und vollständig wieder.

Aufgliederung und Erläuterung der wesentlichen Posten des Konzernabschlusses

Der Konzernanhang enthält über die gesetzlichen Pflichtangaben hinaus alle wesentlichen Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Konzernabschlusses. Wir verzichten daher auf weitere Aufgliederungen und Erläuterungen.



.....
»Die neue ce **CONSUMER ELECTRONIC** ist ein voll digitalisiertes, gigantisch schnelles und flexibles Unternehmen, das alle Wachstumsgrenzen sprengt.«

Erich J. Lejeune



Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

Einen Überblick der Entwicklung von Kapital und Vermögen ergeben die folgenden Tabellen:

	31.12.1999		Vorjahr		Veränderung	
Kapital	TDM	%	TDM	%	TDM	%
Gezeichnetes Kapital	14.862	21,6	7.500	16,5	7.362	98,2
Kapitalrücklage	37.614	54,8	30.250	66,7	7.364	24,3
Gewinnvortrag	416	0,6	354	0,8	62	17,5
Jahresüberschuss	4.202	6,1	2.337	5,2	1.865	79,8
Eigenkapital	57.094	83,1	40.441	89,2	16.653	41,2
Pensionsrückstellungen	659	1,0	602	1,3	57	9,5
Mittel- und langfristige Bankschulden	0	0,0	222	0,5	-222	-100,0
Mittel- und langfristige sonstige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	659	1,0	824	1,8	-165	-20,0
Steuerrückstellungen	2.793	4,1	848	1,9	1.945	229,4
Sonstige Rückstellungen	457	0,7	265	0,6	192	72,5
Kurzfristige Bankschulden	168	0,2	439	1,0	-271	-61,7
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	134	0,2	0	0,0	134	
Lieferantenschulden	3.225	4,7	2.301	5,1	924	40,2
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen	6	0,0	173	0,4	-167	-69,5
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.118	6,0	44	0,1	4.074	
Kurzfristiges Fremdkapital	10.901	15,9	4.070	9,0	6.831	167,8
Kapital insgesamt	68.654	100,0	45.335	100,0	23.319	51,4

Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

	31.12.1999		Vorjahr		Veränderung	
Vermögen	TDM	%	TDM	%	TDM	%
Ausstehende Einlagen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Immaterielle Vermögensgegenstände	735	1,1	96	0,2	639	665,6
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.779	2,6	0	0,0	1.779	0
Sachanlagen	1.091	1,6	1.127	2,5	-36	-3,2
Finanzanlagen	21.058	30,7	2.061	4,5	18.997	921,7
Mittel- und langfristig gebundens Vermögen	24.663	35,9	3.284	7,2	21.379	651,0
Vorräte	1.300	1,9	252	0,6	1.048	415,9
Kundenforderungen	12.229	17,8	4.754	10,5	7.475	157,2
Wertpapiere des Umlaufvermögens	18.870	27,5	0	0,0	18.870	
Sonstige kurzfristige Posten	8.352	12,2	1.492	3,3	6.860	459,8
Flüssige Mittel	3.240	4,7	35.553	78,4	-32.313	-90,9
Kurzfristig gebundenes Vermögen	43.991	64,1	42.051	92,8	1.940	4,6
Vermögen insgesamt	68.654	100,0	45.335	100,0	23.319	51,4



Erläuterungen zu betrieblichen Aufwendungen und Erträgen

Sonstige betriebliche Erträge

	1999	1998	Abweichung in	Abweichung in
	TDM	TDM	TDM	%
Verrechnete Sachbezüge	37	82	-45	-54,8
Versicherungsentschädigungen	13	8	5	64,0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	39	1.174	-1.135	-96,7
Erträge aus Kursdifferenzen	1.721	101	1.620	1607,5
Erträge Sponsoring	3.000	0	3.000	100,0
Sonstige betriebliche Erträge	457	182	275	151,2
Summe	5.267	1.547	3.720	240,5

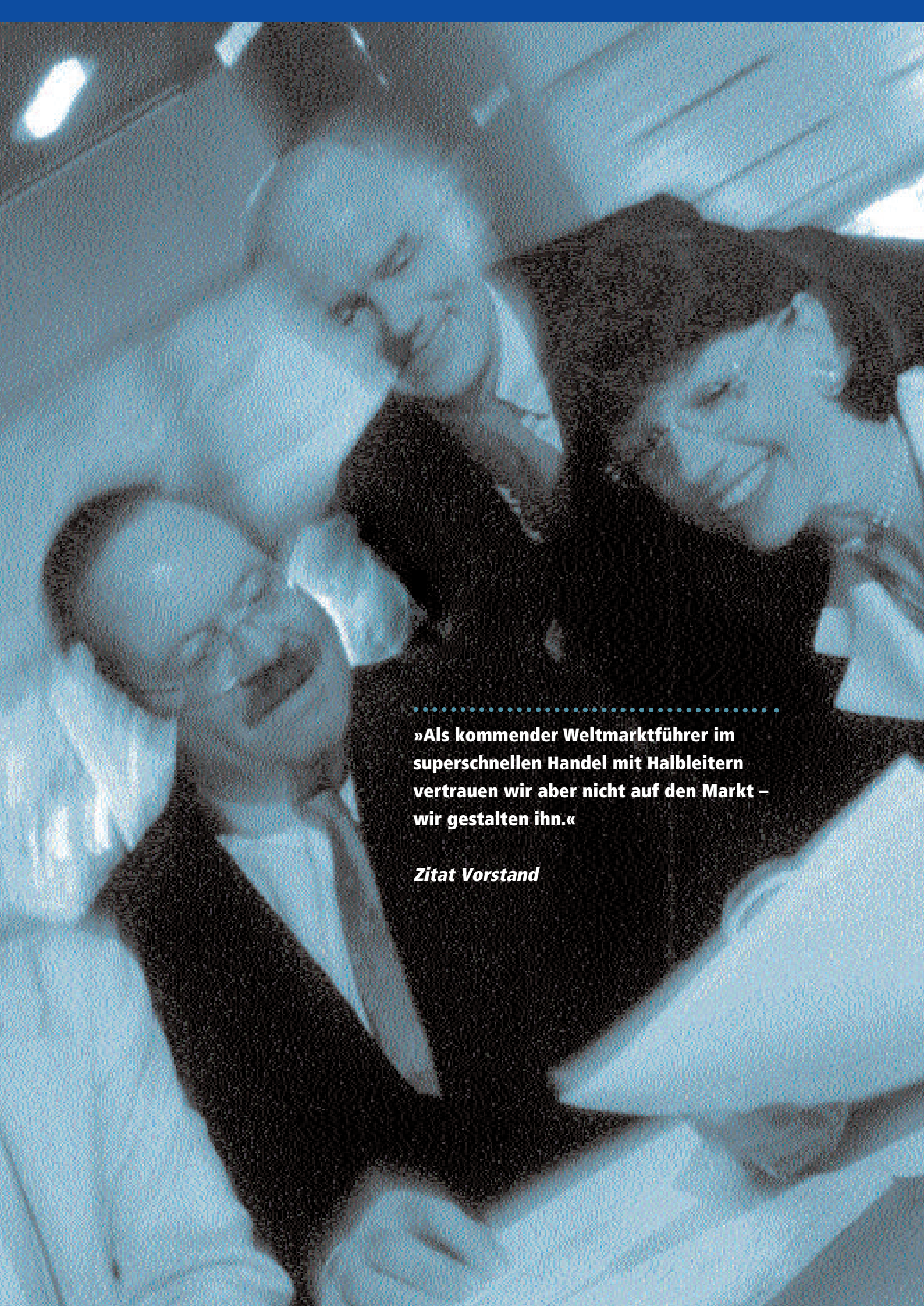
Sonstige betriebliche Aufwendungen

	1999	1998	Abweichung in	Abweichung in
	TDM	TDM	TDM	%
Raumaufwendungen	598	451	147	32,6
Verwaltungsaufwendungen	1.835	954	881	92,3
Fahrzeugaufwendungen	395	343	52	15,1
Vertriebsaufwendungen	702	917	-215	-23,5
Sponsoring	3.000	0	3.000	0,00
Aufwendungen aus Kursdifferenzen	864	24	840	3489,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.456	707	749	105,8
Summe	8.850	3.396	5.454	160,6

Gesamtaussage des Konzernabschlusses:

Der Konzernabschluss vermittelt insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.





.....

**»Als kommender Weltmarktführer im
superschnellen Handel mit Halbleitern
vertrauen wir aber nicht auf den Markt –
wir gestalten ihn.«**

Zitat Vorstand

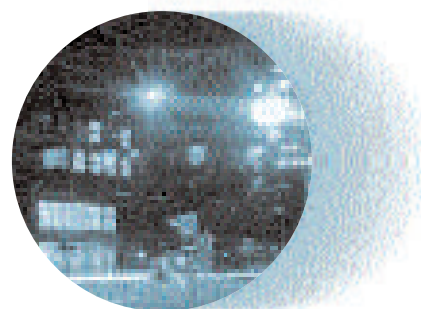
Bestätigungsvermerk

Wir haben dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht der ce CONSUMER ELECTRONIC AG, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 1999 bis zum 31. Dezember 1999 am 20. April 2000 in München unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

»Wir haben den Konzernabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Konzernlagebericht der ce CONSUMER ELECTRONIC AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 1999 bis zum 31. Dezember 1999 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen,

daß Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfaßt die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, daß unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.



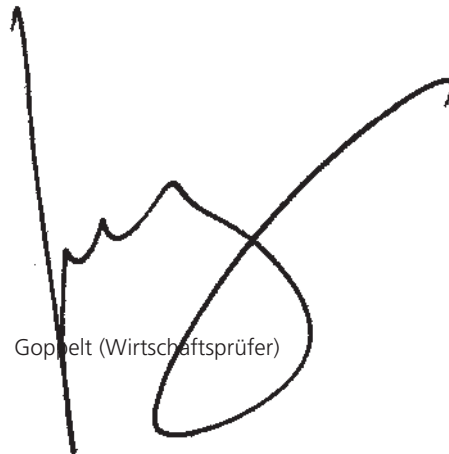
Bestätigungsvermerk

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Konzernlagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.«

Den vorstehenden Bericht haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlußprüfungen erstattet.

München, 20. April 2000

BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

A large, stylized handwritten signature in black ink, consisting of a tall vertical stroke on the left and a large loop on the right.

Goppelt (Wirtschaftsprüfer)

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'ppa. Ouakili'.

ppa. Ouakili (Wirtschaftsprüfer)

